DMV
DEUTSCHER
MINIGOLFSPORT
VERBAND

Die Verbandszeitschrift des Deutschen Minigolfsport Verbandes | Ausgabe 2/2016

minigolf magazin

Top-Start der Damen des

MGC MAINZ

Zwei Siege zum Saisonbeginn !

U23-NC
Goldregen für Deutschland

NC 2016 Vizela
Melanie Hammerschmidt mit starkem Auftritt

JLP 2016
Heimsieg für BMV

Unsere Impulseis-Neuheiten

MÖVENPICK
So kann Eis sein

Nestlé Schöller

ZAUBERT EIN LÄCHELN

DMV
DEUTSCHER MINIGOLFSPORT VERBAND

Minigolf als Vereinssport HAT ZUKUNFT!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Amt des Vizepräsidenten Breitensport ist in Zeiten sinkender Mitgliederzahlen alles andere als vergnügungssteuerpflichtig.

Ich freue mich dennoch auf die Aufgaben die vor uns liegen, insbesondere auf den Stop des Mitgliederschwundes und die langfristige Steigerung der Mitgliederzahlen.

Aber lohnt das überhaupt noch?

- Unsere Gesellschaft wird ja schließlich immer älter.
- Jugendliche haben meist mehrere Hobbys und Interessen und dadurch weniger Zeit.
- Sport im Verein ist doch nur noch eine unter zahlreichen Freizeitmöglichkeiten.
- Die meisten anderen Sportarten leiden ja auch unter Mitgliederschwund.

Hat Minigolf als Vereinssport also überhaupt noch eine Chance? - Meine Antwort darauf ist ein klares JA! Denn wir haben ein phantastisches Produkt. MINIGOLF - jeder kennt es, fast jeder hat es schon einmal gespielt. Millionen Freizeitspieler besuchen jedes Jahr tausende Minigolfanlagen in ganz Deutschland. Wir haben also kein Produktproblem, sondern ein Vertriebsproblem.

Um die Vermarktung des Minigolfsports voran zu treiben, haben wir die Führungsakademie des DOSB ins Boot geholt. In einem ersten Workshop wurde ziemlich schnell klar, dass die Ziele des DMV, der Landesverbände und Vereine häufig nicht dieselben sind. Uns fehlt eine klare Vision und ein Leitbild, dass den Interessen der Vereine, der Landesverbände sowie dem DMV gerecht wird und aus dem eine Strategie zur Verbandsentwicklung für die nächsten Jahre abzuleiten ist. Deshalb fanden bisher zwei weitere Workshops im DMV-Präsidium und im Rahmen der zentralen Tagungen statt. Obwohl solche Strategieentwicklungsprozesse sehr langwierig sind, werden erste Erfolge bereits sichtbar.

In wenigen Wochen findet der diesjährige Breitensporttag „Wer wird Minigolfer des Jahres?“ statt, an dem fast doppelt so viele Vereine wie im letzten Jahr teilnehmen. Nachdem das Finale des Breitensporttages 2015 wegen zu geringer Beteiligung leider abgesagt werden musste, werden in diesem Jahr so viele Finalteilnehmer erwartet, dass die Veranstaltung zu Pfingsten 2017 stattfinden kann.

Im August findet dann zum ersten Mal die Veranstaltung „Minigolf für ALLE“ statt, bei der es darum geht inklusive Minigolfsport-Angebote für Menschen mit Behinderung zu entwickeln. Den Abschluss des „Breitensportjahres“ bildet die Arbeitstagung Breitensport im November. Auch hier wird es um die Verbandsentwicklung und Mitgliedergewinnung gehen.
Denn Breitensport und Verbandsentwicklung brauchen Geld und Ausbildung, vor allem braucht es Menschen, die das Thema mit Mut und Leidenschaft anpacken.

Frank Vogel
DMV-Vizepräsident Breitensport

Impressum

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Minigolfsport Verbandes (DMV) und der Deutschen Minigolfsport Jugend im DMV, Spitzensportverband im DOSB.

Herausgeber: Mingolf-Marketing GmbH, Siemensstraße 36, 53121 Bonn, info@minigolf-marketing.de,

Firmensitz: Minigolf-Marketing GmbH, Panzerleite 49, 96049 Bamberg

Redaktion: Achim Braungart Zink (Verantwortlicher im Sinne des Presserechts), Tel: 02 28 / 50 48 80 50, E-mail: redaktion@minigolfsport.de,

Druck: Mediengruppe Oberfranken Druckereien GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 96050 Bamberg

Erscheinungsweise: 5 x jährlich,

Auflage: 7.500 Exemplare

Bezugspreis: 14 EUR inkl. Porto und gesetzlicher Umsatzsteuer; zahlbar nach Rechnungsstellung durch die Minigolf-Marketing GmbH. Abonnementskündigungen sind mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Für Anzeigen gilt jeweils aktuelle Anzeigenpreisliste.

Bank: Volksbank Bad Münder eG, IBAN: DE51 2549 1744 0056 5202 00, BIC: GENODED1BMU

Gestaltung: Werbeagentur HOCHVIER, Gutenbergstraße 1, 96050 Bamberg

Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe, auch gekürzt, ist erwünscht. Zwei Belegexemplare werden erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DMV oder der Redaktion aus. Ältere Ausgaben sind im Online-Archiv auf www.minigolfsport.de abrufbar.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Bamberg.

Minigolf Magazin is published five times a year. The subscription for European foreigners is 21 Euro included porti for one year.

Die Redaktion dankt allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung.

ISSN 1861-3276

1. Bundesliga

KC Homburg siegt bei Premiere!

Auf Seite 8

U23-Nationencup

Goldregen für Deutschland

Auf Seite 12

Filzgolf-Masters

Manuel Szablikowski folgt Thomy Sieber

Auf Seite 32

Aus dem BVSA

Wir gehen zum Minigolf - Arbeit mit Demenz-Centrum

Auf Seite 40

Inhalt

Editorial 3
Impressum 4
Minigolf-Quiz 34

Sportliches

1. Bundesliga: KC Homburg siegt bei Premiere 8
U23-Nationencup: Goldregen für Deutschland 12
Nationencup 2016: Melanie Hammerschmidt mit starkem Auftritt 16
U23-Länderkampf: U23 sichert Platz 2 20
Jugendländerpokal 2016: Heimsieg für BMV 29
Filzgolf-Masters 2016: Manuel Szablikowski folgt auf Thommy Sieber 32
Ergebnisse der überregionalen Ligen 35

Jugend

Gender im Mainstream - Worum geht es eigentlich? 26
Einladung: GIRLS CAMP vom 14.-16.10.2016 28
dsj-Seminar: Juniorbotschafter/innen für Teilhabe und Vielfalt 24

Aus den Landesverbänden

Aus dem NBV: WDKM in Wanne-Eickel 38
Aus dem BVSA: Wir gehen zum Minigolf - Arbeit mit Demenz-Centrum 40
Aus dem BVSA: Aus der Verbandsliga Sachsen/Sachsen-Anhalt 41
Aus dem BVSA: Minigolf als Schulfest-Indoor-Event 41
Aus dem MVBN: Der Minigolfer und der Breitensport 42

Redaktionsschlus Ausgabe 3/2016: 27. Juli 2016

[IN BESTEN HANDEN.]

UNSER MEDIZINISCHER SERVICE FÜR IHRE GESUNDHEIT

Arzt-Termin-Service
Wir lotsen Sie durch das Wartezimmer direkt zu einem Facharzt.

Medizin-Hotline
Unter 0800 122 7654* stehen Ihnen Ärzte, Zahnärzte und medizinisches Fachpersonal rund um die Uhr mit Rat und Tat zur Seite!

Ärztliche Zweitmeinung
Sie benötigen eine Zweitmeinung zu einer orthopädischen oder onkologischen Operation? Wir finden für Sie einen kompetenten Spezialisten!

*gebührenfrei

Jetzt Mitglied werden und Vorteile sichern.
Sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Sie!
Frank Bautz | Telefon: 0208 30687 72 | E-Mail-Adresse: frank.bautz@novitas-bkk.de

NOVITAS BKK

Partner und Sponsoren

Hauptsponsor:

Nestlé Schöller

Medengruppe Oberfranken

DMV Premium Druckpartner

Fördermitglieder

Nestlé Schöller

Medengruppe Oberfranken

TEAM ONE

ASS Autos für den Sport

Fun-Sports

M&G

NOVITAS BKK

Volker Müller Finanzdienstleistungen

City Golf Europe

Spiel Golf

SEMUTEC

Ravensburger Game 'N Fun

Indoor Minigolf

inventive Consulting & Training

LVM Versicherung

Monrepos Grötzinger

myminigolf

PingvinMinigolf

Sport Reisinger

AdventureGOLF

Informationen zur Fördermitgliedschaft unter:
www.minigolfsport.de

Sportpolitische Partner

DOSB

dsj Deutsche Sportjugend im DOSB

World Minigolf Sport Federation

EMF

nada Für saubere Leistung

KC HOMBURG SIEGT BEI PREMIERE

1. Bundesliga

HEIMSIEG

Drei blaue Ergebnisse für die Tabellenspitze

Der erste Spieltag der 1. Bundesliga 2016 führte die Südstaffel ins saarländische Homburg zum Heimspiel des Aufsteigers 1. KC Homburg-Saar. Dass die Saarländer ihre Heimanlage beherrschen, war klar, dass sie aber auch mit dem Druck eines Bundesligaspieltages umgehen können, musste erst noch bewiesen werden.
Und genau das tat „das jüngste Team der Liga".

Bereits in Runde 1 zeigte man mit einer 125er-Mannschaftsrunde, dass man im Kreis der Großen auch unter Druck mithalten kann. Mit beeindruckender Konstanz und dem besten Finish (125 - 123 - 124 - 121) ließ man die gesamte Konkurrenz hinter sich. Der Staffelfavorit der SG Arheilgen konnte zunächst folgen, brach jedoch in der letzten Runde ein und musste um den fast schon sicher geglaubten 2. Platz zittern. Die Darmstädter büßten mit der 134er-Runde den gesamten 12-Schläge-Vorsprung gegenüber dem MGC Mainz ein und teilte sich auf Platz 2 am Ende die Punkte.
Am zweiten Spieltag in Murnau revanchierten sich dann die Hessen. Homburg konnte an dem Spieltag nicht so gut aufspielen wie zuvor beim Heimspiel, fing sich aber nach anfänglichen Schwierigkeiten und wurde Dritter. Arheilgen lag hinter den gut spielenden Mainzern in Lauerposition um den Tagessieg und wendete diesmal seinerseits in der letzten Runde das Blatt. Mit 3 Schlägen Vorsprung gelang den Darmstädtern der Tagessieg und der Sprung an die Tabellenspitze. Der BGC Singen und der NMC Kelheim konnten an den beiden ersten Spieltagen noch nicht vorne mitmischen. Kelheim hält ohne Punkte die rote Laterne und wird eine deutliche Leistungssteigerung brauchen, um die drohende Relegation zu verhindern.

Bei der Damenkonkurrenz war es weniger spannend, beide Spieltage endeten mit gleichem Endstand. Nachdem die Mainzer Damen in der vergangenen Saison überraschend die Staffel nicht gewinnen konnten, präsentierten sie sich dieses Jahr von Anfang an in Topform.
Mit den drei besten Tagesergebnissen siegten die Rheinhessinnen (255) deutlich vor der SpG Schwaikheim/Hilzingen (270). Bensheim und Olching folgten auf den Plätzen 3 und 4. In Murnau bot sich das gleiche Bild. Zwar war der Abstand zwischen den Topteams diesmal mit 7 Schlägen nicht so groß, jedoch hatte man nie das Gefühl, dass der Tagessieg der Mainzer Damen in Gefahr geraten könnte. Der MSC Bensheim-Auerbach war diesmal jedoch nah dran mehr als den 3. Platz zu erreichen. Die Hessinnen lagen vor der Schlussrunde lediglich 3 Schläge hinter der SpG Schwaikheim/Hilzingen, musste aber mit der schlechtesten Tagesrunde der Damenteams am Ende mit 2 Punkten zufrieden sein.

In der Nordstaffel setzten sich an beiden Spieltagen die Favoriten durch. Die Göttinger Damen hatten an beiden Spieltage keine Mühe mit der Konkurrenz und siegten souverän. Die Aufsteiger des MGC Dormagen-Brechten zeigten an beiden Spieltagen eine gute Leistung, schienen sich schnell an das „Projekt Bundesliga“ gewöhnt zu haben und konnte das Team des BGC Hannover deutlich hinter sich lassen.

Nicole Gundert-Greiffendort (MGC Mainz)

MGC Göttingen: Sandra v.d. Knesebeck, Jasmin Ehm, Bianca Zodrow, Nicole Birkelbach (v.l.)

> **In der letzten Runde entwickelte sich ein Krimi um den Tagessieg.**

Bei den Herrenteams hatte es der Serienmeister BGS Hardenberg-Pötter deutlich schwerer die Favoritenrolle zu bestätigen. Die Erstvertretung des MGC Dormagen-Brechten spielte an beiden Spieltagen auf gleichem Niveau mit. Die Rheinländer spielten in Kerpen noch einem Rückstand aus Runde 1 hinterher, konnten diesen aber nicht mehr ganz aufholen.
Beim 2. Spieltag in Dormagen zeigte sich zunächst das gleiche Bild. Das Heimteam verschlief ein wenig den Beginn, drehte aber in den folgenden Runden das Duell und lag nach der dritten Runde aussichtsreich in Führung. Doch in der letzten Runde entwickelte sich ein regelrechter Krimi um den Tagessieg. Zunächst eroberte sich der Rekordmeister die Führung mit guten Runden wieder, die verbliebenen Spieler auf der Anlage sahen aber den MGC Dormagen-Brechten vorne.
An den letzten Bahnen konnte dann Harald Erlbruch, trotz bis dahin schlechter Runde, im Duell gegen Sebastian Heine den Tagessieg noch knapp mit einem Schlag Vorsprung ins Ziel bringen.

Die „Hamburger Jungs“ des Niendorfer MC konnten Platz 3 sichern, nachdem der Saisonstart in Kerpen mit Platz 4 doch eher holprig ausfiel. Dort hatte auch der MSC Wesel Startprobleme, kam auch beim 2. Spieltag nicht richti in Tritt, konnte aber mit einer Punkteteilung mit dem MGC Dormagen-Brechten II immerhin der ersten Punkt der Saison sichern. Dennoch liegt Wesel noch 4 Punkte hinter Platz 4 und muss diese Punkte bei den verbleibenden zwei Spieltagen aufholen, will man nicht nach dem zweiten Erstligajahr Gefahr laufen, über die Relegation eventuell wieder in die 2. Bundesliga abzusteigen.
Die Zweitvertretung des MGC Dormagen-Brechten darf sich derzeit berechtigte Hoffnungen machen, dass die Liga direkt gehalten werden kann.

Text : Achim Braungart Zink
Fotos: Achim Braungart Zink, Sebastian Heine

1. BUNDESLIGA
Ergebnisse

Staffel Nord, Herren

1. Spieltag (Kerpen - Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	BGS Hardenberg-Pötter	488	8
2.	MGC Dormagen-Brechten I	496	6
3.	MGC Dormagen-Brechten II	529	4
4.	Niendorfer MC	530	2
5.	1. MSC Wesel	552	0

2. Spieltag (Dormagen - Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	BGS Hardenberg-Pötter	503	8
2.	MGC Dormagen-Brechten I	504	6
3.	Niendorfer MC	518	4
4.	1. MSC Wesel	538	1
4.	MGC Dormagen-Brechten II	538	1

Gesamttabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	BGS Hardenberg-Pötter	991	16
2.	MGC Dormagen-Brechten I	1000	12
3.	Niendorfer MC	1048	6
4.	MGC Dormagen-Brechten II	1067	5
5.	1. MSC Wesel	1082	1

Staffel Süd, Herren

1. Spieltag (Homburg - Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	1. KC Homburg-Saar	493	8
2.	SG Arheilgen	512	5
2.	1. MGC Mainz	512	5
4.	1. BGC Singen	540	2
5.	1. NMC Kelheim	561	0

2. Spieltag (Murnau - Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	SG Arheilgen	529	8
2.	1. MGC Mainz	532	6
3.	1. KC Homburg-Saar	557	4
4.	1. BGC Singen	567	2
5.	1. NMC Kelheim	580	0

Gesamttabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	SG Arheilgen	1041	13
2.	1. KC Homburg-Saar	1050	12
3.	1. MGC Mainz	1044	11
4.	1. BGC Singen	1107	4
5.	1. NMC Kelheim	1141	0

Staffel Nord, Damen

1. Spieltag (Kerpen - Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	1. MGC Göttingen	257	4
2.	MGC Dormagen-Brechten	274	2
3.	1. BGC Hannover	306	0

2. Spieltag (Dormagen - Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	1. MGC Göttingen	197	4
2.	MGC Dormagen-Brechten	210	2
3.	1. BGC Hannover	242	0

Gesamttabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	1. MGC Göttingen	454	8
2.	MGC Dormagen-Brechten	484	4
3.	1. BGC Hannover	548	0

Staffel Süd, Damen

1. Spieltag (Homburg - Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	1. MGC Mainz	255	6
2.	SpG Schwaikheim/Hilzingen	270	4
3.	MSC Bensheim-Auerbach	283	2
4.	MSK Olching	288	0

2. Spieltag (Murnau - Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	1. MGC Mainz	269	6
2.	SpG Schwaikheim/Hilzingen	276	4
3.	MSC Bensheim-Auerbach	288	2
4.	MSK Olching	299	0

Gesamttabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	1. MGC Mainz	524	12
2.	SpG Schwaikheim/Hilzingen	546	8
3.	MSC Bensheim-Auerbach	571	4
4.	MSK Olching	587	0

GOLDREGEN FÜR DEUTSCHLAND

U23-Nationencup in Bischofshofen

DOPPELSIEG
für DMV-Teams in Österreich

Nach einer holprigen Anreise startete das deutsche Team, bestehend aus den Spielerinnen und Spielern Manuel Szablikowski (1. MGC Mainz), Sarah Schumacher (1. MGC Tuttlingen), Jean-Pierre Bonacker (HMC Büttgen), Tristan Kleiner (1. BGC Wolfsburg), Tobias Richter (1. MC Weinheim), Patricia Gras (MGC Millenium Lorsch), Daniel Bärsch und Johannes Lieber (beide 1. BGC Leipzig), die Vorbereitung auf den U23-Nationencup im österreichischen Bischofshofen.

Betreut wurden in diesem Jahr die Athletinnen und Athleten von Philipp Lewin, der in seiner Funktion als DMV-Fachtrainer auch als Chef de Mission fungierte, sowie Marius Benkert und Marc-Dominic Klemm.

Nachdem sich Bischofshofen an den ersten beiden Trainingstagen von seiner schönsten Seite präsentierte, „bewaffneten" sich die deutschen Spielerinnen und Spieler am darauffolgenden Morgen mit Abziehern zum Putttraining an den Bahnen, um die Regenpausen effektiv zu nutzen, denn Zeit zum Pausieren und zum Krapfenessen (für uns Deutsche besser bekannt als „Berliner"), blieb noch genügend Zeit.
Nach intensivem Training, trotz widriger Wetterbedingungen, konnte am Samstagmorgen die „epische Regenschlacht" von Bischofshofen beginnen. Die deutsche Delegation startete mit 2 Teams in diesen Wettbewerb. Für Deutschland 1 gingen Jean-Pierre Bonacker, Sarah Schumacher, Johannes Lieber und Manuel Szablikowski an den Start. Das zweite Team setzte sich aus Daniel Bärsch, Tobias Richter, Patricia Gras und Tristan Kleiner zusammen.

ersten beiden Runden, trotz einiger Komplikationen aufgrund fliegender Zelte, auf der Miniaturgolfanlage. Das „miese" Wetter machte den beiden deutschen Teams wenig aus - gewissen Bahnen jedoch schon. So kam es zu einem „Noteinsatz" am Hochteller, an dem sich die Spachtelmasse löste. Nach einem kurzen Jury-Meeting an dieser Bahn und der Entscheidung, die

Die deutsche Delegation des U23-Nationencups 2016

Beide deutschen Teams konnten die Matches im Halbfinale für sich entscheiden.

Auf Grund der Wetterbedingungen entschied die Jury, auf der mit Zelten überdachten Miniaturgolfanlage zu starten, so dass immerhin einige Schläge gemacht werden konnten. So absolvierten die Spielerinnen und Spieler des U23-Nationencups die

Tristan Kleiner (BGC Wolfsburg) zeigte eine starke Leistung.

weiche Spachtelmasse zu entfernen, konnte das Turnier weitergehen. Im Verlauf des Nachmittages hatte der Wettergott dann doch endlich erbarmen mit den Athletinnen und Athleten, sodass der erste Turniertag in einem fairen Wettstreit nach 3 weiteren Runden auf der Betonanlage zu Ende ging. Deutschland 1 konnte die Führung in Gruppe A ohne einen einzigen Punktverlust weiter ausbauen und Deutschland 2 ließ sich diese in Gruppe B ebenfalls nicht nehmen und führte hier knapp vor dem Team aus Tschechien.

Am Sonntag sollten dann die Entscheidungen fallen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer starteten mit neuer Motivation in den letzten Turniertag. Beide deutschen Teams konnten die Matches im Halbfinale für sich entscheiden und so hieß es dann: Das „finale Battle" zwischen Deutschland 1 und 2 war eröffnet! Die Spannung war deutlich spürbar, vor allem vor den letzten Bahnen, als die beiden Teams schlaggleich waren. Schlussendlich konnte sich Deutschland 1 durchsetzten und den ersten U23-Nationencup für sich entscheiden. Denkbar knapp mit nur zwei Schlägen Vorsprung konnte das Team die Goldmedaille von WMF Youth Officer Martin Tomanek in Empfang nehmen.

Mit einem positiven Gefühlen und vielen hilfreichen Erfahrungen und Erkenntnissen reiste die deutsche Delegation, mit Gold und Silber im Gepäck am frühen Montagmorgen in die Heimat zurück. Zum Abschluss lässt sich nur noch sagen: Wir sind gut vorbereitet und blicken den kommenden Weltmeisterschaften im August zuversichtlich entgegen. „Ja mei, des passt scho", wie die Österreicher jetzt sagen würden!

Text: Patricia Gras, Philipp Lewin
Fotos: Philipp Lewin

U23-NATIONENCUP 2016
Ergebnisse

Mannschaften
Gruppe A

Platz	Mannschaft	Schläge	Punkte
1.	Deutschland I	583	42
2.	Österreich I	672	19
3.	Österreich III	686	17
4.	Lettland	729	6

Mannschaften
Gruppe B

Platz	Mannschaft	Schläge	Punkte
1.	Deutschland II	611	23
2.	Tschechien	626	19
3.	Österreich II	729	0

Einzel
Schülerwertung (9 TeilnehmerInnen)

Platz	Name	Nation	Schläge
1.	Florian Haberl	Österreich	318
2.	Lukas Schuster	Österreich	346
3.	Henrik Andersson	Schweden	349
...			

Juniorinnen (7 Teilnehmerinnen)

Platz	Name	Nation	Schläge
1.	Patricia Gras	Deutschland	317
2.	Sarah Schumacher	Deutschland	334
3.	Lis-Marie Zitz	Österreich	369
...			

Junioren (14 Teilnehmer)

Platz	Name	Nation	Schläge
1.	Manuel Szablikowski	Deutschland	304
2.	Ondrej Skaloud	Tschechien	304
3.	Johannes Lieber	Deutschland	309
4.	Tristan Kleiner	Deutschland	310
5.	Jean-Pierre Bonacker	Deutschland	316
7.	Daniel Bärsch	Deutschland	328
10.	Tobias Richter	Deutschland	344
...			

Mannschaften
Halbfinals

Paarungen	Ergebnis
Deutschland I - Tschechien	166 - 183
Deutschland II - Österreich I	165 - 194

Spiel um Platz 3

Paarung	Ergebnis
Tschechien - Österreich I	174 - 177

Finale

Paarungen	Ergebnis
Deutschland I - Deutschland II	170 - 172

Die vollständigen Ergebnisse gibt es unter folgendem Link:

http://www.hallidata.at/nc/result.htm

Team Germany in Vizela (v.l.n.r.): Michael Koziol, Melanie Hammerscmidt, Sascha Spreier, Sebastian Heine, Marcel Noack, Patrick Bothmann, Walter Erlbruch

NATIONENCUP 2016 VIZELA (POR):
Melanie Hammerschmidt mit starkem Auftritt

Am Ende musste sich das deutsche Team beim Nationencup (14./15.05.2016) in Vizela im Mannschaftstechen gegen auf Beton stark aufspielende Schweden geschlagen geben. In der Vorrunde spielten beide Teams noch verhalten, was sich dann aber im Finale, welches von Prestige geprägt war, ändern sollte.

Auf der anspruchsvollen Miniaturgolfanlage konnte das Deutsche Team um Walter Erlbruch die Schweden mit 89 Schlägen noch düpieren und mit 6 Schlägen Vorsprung auf die Betonanlage wechseln. Dort gelang ihnen dann zwar ihre zweitbeste Turnierrunde mit 104 Schlägen (Schnitt 26,00), welche das schwedische Team mit Vizeweltmeister Fredrik Persson aber um 6 Schläge unterbieten und somit insgesamt ausgleichen konnte. Herausragend hier die Beton-Performance von Filip Johansson im Finale, der mit nur zwei Tagen Training eine 21 und damit die beste Turnierrunde spielen konnte.
Die Entscheidung musste nun ein Stechen ab Bahn 1 (Beton) bringen, in dem sich das schwedische Quartett mit zwei Assen gegen Deutschland mit einem Ass durchsetzen konnte.
Das einzige Ass für Deutschland im Stechen gelang der Vizeweltmeisterin im Matchplay und Siegerin der Einzelwertung beim diesjährigen Nationencup, Melanie Hammerschmidt.
Mit einer von der ersten Bahn ab konzentrierten Leistung dominierte Melanie die Damenkonkurrenz und zeigte, dass sie trotz ihres erst zweiten Einsatzes im Nationalteam eine sehr stabile Leistung abrufen und die erfahrenen Konkurrentinnen aus Tschechien, der Schweiz und Österreich auf die Plätze verweisen kann.
Sebastian Heine und Sascha Spreier konnten den Nationencuptest ebenfalls bestehen und konnten trotz wenig Trainingszeit von Beginn an überzeugen; starke Betonrunden gleich zu Beginn von Heine, der mit einer 22 auf Beton startete. Vor allem das Zusammenspiel der beiden „Neulinge“ an den Schlusspositionen hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen, so dass sie für den Bundestrainer gute Alternativen für die EM im August sind.

Rekordnationalspieler Walter Erlbruch nutzte den Nationencup traditionell vor allem in der Vorrunde, um Varianten und Ballmaterial zu testen. Im Finale spielte er dann mit 21/26 als Startspieler stark und konnte den Kapitän des schwedischen Teams, Fredrik Persson, der am Ende die Einzelwertung der Herrenkonkurrenz für sich entscheiden konnte, sogar einen Schlag abnehmen.

VORBEREITUNG

Bundestrainer Michael Koziol reiste mit seinem Team schon am Dienstag nach Vizela, um der unbekannten Miniaturgolf-Anlage auf den Zahn zu fühlen sowie die Erfahrungen vom Europa-

cup 2012 auf der Betonanlage aufzufrischen. Da die optisch ansprechende Kombianlage auf großem Areal beheimatet ist, entschied der Bundestrainer schon beim Nationencup mit drei Betreuern zu arbeiten. Neben seinem Fachtrainer Patrick Bothmann wechselte der Weltmeister im Strokeplay, Marcel Noack, in die Rolle des Betreuers und konnte auch so wichtige Erkenntnisse gewinnen.

Anreise zur Anlage mit dem Mannschaftsbus

Im späteren Turnierverlauf wurde die Anzahl der Betreuer dem deutschen Team fast noch zum Verhängnis, da pro Anlage nur zwei Betreuer zugelassen sind und man sich kurzzeitig zu dritt auf der Miniaturgolfanlage aufhielt. Die schwedische Mannschaft um den norwegischen Headcoach Lars Kvael agierte ebenfalls zu dritt, wurde aber diesbezüglich nicht auffällig, bzw. es wurde nicht bemerkt.

Da es sich bei den Europameisterschaften auf den langgezogenen Anlagen (ca. 350 m von Bahn 1 zu Bahn 9) nicht verhindern, bzw. kontrollieren lässt, wurden bereits mit dem Oberschiedsrichter Wil van Disseldorp Gespräche über die Zulassung von drei Betreuern pro Anlage geführt. Die Anzahl der Betreuer würde dabei bei vier bleiben, es könnte nur gleichzeitig mit drei Betreuern auf einer Anlage „gecoacht" werden. Dies wäre im Sinne des Sports und würde den Turnierablauf positiv beeinflussen. Der erfahrene Referee aus den Niederlanden nahm den Vorschlag vorerst positiv entgegen. Ob dies nach dem Reglement möglich ist, wird geprüft.

Gute Laune im Training bei Bundestrainer Michael Koziol und Betreuer Marcel Noack

TRAINING

Leider präsentierte sich Portugal nicht wie gewohnt sonnig, so dass die Trainingszeit ungewöhnlich von Regen und nassen Bahnen geprägt war.
Der Trainingsplan wurde flexibel angepasst und teilweise versucht, in den Abendstunden sowie früh morgens um 07.00 Uhr auf trockenem Untergrund zu trainieren. Bei der frühen Einheit blieb es jedoch bei einem Versuch, da die organisierte frühe Platzöffnung der portugiesischen Gelassenheit zum Opfer fiel und erst um 07:40 Uhr auf Initiative der Freunde des Minigolfclubs de Porto, Andrè Silva und Andrè Campos, geöffnet wurde.
Der Nationencup dient ja traditionell dem Zweck, Varianten zu testen und erste Quoten zu erspielen. Die schlechten Witterungsbedingungen machten es dem „Arbeitskreis Nationencup" dabei jedoch nicht einfach, der aber durch den Spaß an der Sache nie den Mut verlor.

DIE ANLAGEN

Die Miniaturgolfanlage der „Vizelgolfer" ist noch nicht oft gespielt worden und zeigt gewisse Tücken auf. Lackierte Banden gestalten ein berechenbares Spiel schwierig. Rückläufe gibt es nur sehr knapp, beziehungsweise mit Schnitt. Hinzu kommen dann noch Bahnen wie Rohr und Schleife, die vor allem mit ihrem unberechenbaren Auswurf bestechen und aktuell noch allen Teilnehmern Kopfzerbrechen bereiten.

Die Betonanlage hingegen wird Geschichte schreiben. Im Vergleich zum Jahr 2012 in dem bereits sehr tiefe Ergebnisse gefallen sind, wurde die Anlage noch einmal vereinfacht. Bereits damals spielte der tschechische Ausnahmespiler Karel Molnar 91 in seinen letzten 4 Runden mit einer abschließenden 19! Carl Johan Ryner spielte 20 und 22 auf den beiden Schlussrunden.
Trichterbereiche an Bahn 10 und Bahn 14 sind neu und die Quoten an Bahn 4 sowie Bahn 7 scheinen auf Grund der zwangsweise erneuerten Oberfläche besser.
Die Anlage, die sich wunderschön gelegen im Parque das Termas de Caldas de Vizela neben dem Rio Vizela befindet, wird leider häufig von Hochwasser heimgesucht, so dass die Oberfläche für die diesjährige EM erneuert werden musste.
Bundestrainer Michael Koziol prognostiziert bereits jetzt schon, dass diese EM die internationale Veranstaltung mit dem niedrigsten Score aller Zeiten auf dem Belag Beton sein wird.
Lediglich Bahn 5, 8 und 15 stellen einen überdurchschnittlichen Schwierigkeitsgrad dar. Wobei auch hier die Asse regulär herauszuspielen sind. Bleibt abzuwarten, ob es tatsächlich gelingen wird, hier die Traumrunde von 18 Schlägen zu spielen.
Sicher scheint aber schon jetzt, dass die Teamrekorde für eine oder mehrere Runden gebrochen werden.

ORGANISATION

Die Sportfreunde aus Vizela konnten auf ganzer Linie überzeugen. Die Eröffnungsfeier war für einen Nationencup außergewöhnlich aufwendig gestaltet und mit drei Show Acts und angemessener Redezeit für alle Teilnehmer angenehm und sehr unterhaltsam.
Nach der Auslosung wurde beim kulinarischen Teil groß aufgetischt, so dass alle mit landestypischen Speisen und Getränken ausreichend versorgt wurden.

Die Abschlussfeier fand im Club ESKADA, einer der angesagtesten Discotheken Portugals, über den Dächern Vizelas statt, welche exklusiv für die Teilnehmer des Nationencups gebucht wurde.
Leider musste das deutsche Team frühzeitig die Feierlichkeiten verlassen, da der Rückflug für 06:00 Uhr am Pfingstmontag vorgesehen war.

SPORTLICHER AUSBLICK EM 2016

Man kann sich bereits jetzt schon auf spannende Wettkämpfe mit Spitzenleistungen in einer fantastischen Atmosphäre freuen. Für unsere Weltmeister wird es darauf ankommen, frühzeitig die Varianten festzulegen. „Der Trainingsplan wird auf Rhythmus ausgelegt sein.“, verrät Koziol bereits heute. Aus dem Erfolgskonzept 2015 werden einige Dinge übernommen, aber auch wieder neue Methoden ausprobiert. Team Deutschland wird sich in den nächsten Wochen finden und durch den Bundestrainer nominiert.
Das Team hinter dem Team steht bereits heute schon fest. Neben dem erfolgreichen Trainergespann Koziol/Bothmann steht mit Daniel Drewes vom MGC putter Künzell ein Betreuer aus dem erfolgreichen WM-Team 2015 zur Verfügung. Außerdem wird Jan-Peter Lichtenberg vom KC Homburg, der sich beim Länderkampg der U23 vor Kurzem schon in Portugal umgesehen hat, das Betreuerteam verstärken.
Neben Hanni Wagner als Physiotherapeutin werden auch wieder Koordinations-Coaches vom Münchner Kinemotion Camp mit an Bord sein und für gute Laune sorgen.
Die Nominierung der Spielerinnen und Spieler erfolgt wie gewohnt 4 Wochen vor Abflug nach Portugal, am Abschlussabend der DM. Im Damenteam sind einige Veränderungen zu erwarten. Mit der Weltmeisterin aus dem Jahr 2015 Stefanie Blendermann fällt eine erfahrene Topspielerin aus.
Da bei den Damen aber seit einigen Jahren (Annika Dellmann 2013, Melanie Hammerschmidt 2015) auf die Integration von Nachwuchsspielerinnen gesetzt wird, soll nun in Vizela der nächste Schritt in diese Richtung gegangen werden.

Blick auf die Anlage in Vizela

Beim Herrenteam wird nach dem Ausscheiden von Harald Erlbruch nun auch der Weltmeister aus dem Jahr 2013, Achim Braungart Zink, nicht mehr zu den Nominierten gehören. Er macht ebenfalls Platz für den Nachwuchs. Er bleibt dem Team aber erhalten und wird als Chef dè Mission in Vizela dabei sein.

Text: Achim Braungart Zink, Michael Koziol
Fotos: Michael Koziol

Mannschaften

Gruppe A

Platz	Mannschaft	Schläge	Punkte
1.	Deutschland	813	44
2.	Österreich	824	36
3.	Portugal I	831	36
4.	Tschechien	824	33
5.	Portugal III	881	11

Mannschaften

Gruppe B

Platz	Mannschaft	Schläge	Punkte
1.	Schweden	813	37
2.	Portugal II	832	30
3.	Schweiz	835	29
4.	Portugal IV	932	0

Mannschaften

Halbfinals

Paarungen	Ergebnis
Deutschland I - Portugal II	204 - 212
Schweden - Österreich	198 - 211

Spiel um Platz 3

Paarung	Ergebnis
Österreich - Portugal II	205 - 212

Finale

Paarungen	Ergebnis
Schweden - Deutschland I	193 - 193

Sieger nach Stechen: Schweden

Einzel

Damen (11 Teilnehmerinnen)

Platz	Name	Verein	Schläge
1.	M. Hammerschmidt	Deutschland	305
2.	Lara Jehle	Österreich	311
3.	Maja Wicki	Schweiz	313
...			

Herren (31 Teilnehmer)

Platz	Name	Nation	Schläge
1.	Fredrik Persson	Schweden	285
2.	Michel Rhyn	Schweiz	286
3.	Christian Gobetz	Österreich	292
6.	Sebastian Heine	Deutschland	296
9.	Sascha Spreier	Deutschland	302
14.	Walter Erlbruch	Deutschland	307
...			

Weltklasse MOS-Minigolfbahnen

Made by City Golf Europe

Das 6. World Adventure Golf Masters 2016 wird auf einer Anlage von City Golf Europe in Pristina, Kosovo, ausgetragen.

Kundenspezifische und exklusive MOS-Bahnen von Ex-Weltmeister Carl Johan Ryser entworfen auf Anfrage

Investieren Sie in die Zukunft des Minigolfs

- Individuelle turnierfertige Minigolfbahnen, zugelassen nach Minigolf Open Standard (MOS)
- Wahl einer Bahn mit 9-, 12- oder 18-Löchern mit sanft hügeligen Landschaften
- Auf Anfrage bieten wir eine Auswahl an Hindernissen und Wasserspielen.
- Preiswerte Lösungen für die Umwandlung oder Modernisierung bestehender Minigolfbahnen
- Extrem langlebige Spielflächen mit Kunstrasen mit minimalem Wartungsbedarf
- Bahnen können von Menschen aller Altersgruppen gespielt werden und sind DDA-konform.

Seit der Gründung vor 75 Jahren, hat City Golf Europe über 230 Adventure Golf und 2,300 Minigolfbahnen in aller Welt gebaut. Unsere Bahnen sind von Investoren und Betreibern für ihre schnelle Amortisationszeit, hohe Wirtschaftlichkeit und niedrige Betriebskosten hoch geschätzt.

City
GOLF EUROPE

CITY GOLF EUROPE • www.citygolfeurope.de • info@citygolf.com • Tel: 0160 6001090

U23 SICHERT PLATZ 2

U23-Länderkampf

GRACOS AOS

Português para o grande concurso

Die U23-Challenge begann in diesem Jahr weit vor dem eigentlichen Wettkampf mit der Auswahl des Spielortes. Wie jedes Jahr stimmten sich die teilnehmenden Nationen ab. Nach dem imaginären Ausrichterkalender wäre eigentlich Italien dran gewesen, im vergangenen Jahr brachte sich dann Tschechien mit der Filzhalle ins Gespräch.

Als klar war, dass auch dieser Austragungsort nicht zum Tragen kommt, ging die Planung über Asarum in Schweden und Celle in Niedersachsen schlagartig Richtung Süden. André Campos, ein engagierter Funktionär aus Portugal, brachte seine Anlage in Porto ins Spiel und innerhalb weniger Mails war klar, dass der Ländervergleichskampf in 2016 in Portugal stattfinden würde.
Kurz danach machten wir - damit sind der DMV-Fachtrainer für die U23, Patrick Bothmann, und ich gemeint - uns an die Planungen. Zuerst ging es für uns um die Zusammenstellung der beiden Teams sowie die finanzielle Planung der Maßnahme. Schnell waren die 8 Spielerinnen und Spieler für Porto nominiert und die Flüge gebucht.
Als der Termin dann näher rückte war erstmalig von möglichen Streiks an deutschen Flughäfen die Rede und zwei Tage vorher zeichnete sich ab, dass auch "unsere" Flughäfen betroffen sein würden. Flugausfälle bei der Lufthansa betrafen uns dann auch unmittelbar, da unsere "Schweizer" Anna Rümmelin und Maxi Frech von Basel über Frankfurt nach Porto fliegen sollten, dieser Flug aber annulliert wurde. Nach deren Umbuchung ging es dann an die Frankfurter. Viele Flugausfälle, Chaos am Flughafen, ein Streik der Feuerwehr, alles Szenarien die man eigentlich nicht braucht, die aber zu großen Teilen Realität wurden.
Wir waren also gezwungen, früh am Flughafen zu sein, um mögliche Wartezeiten überbrücken zu können und mussten daher sehr früh aufstehen, bzw. gar nicht erst ins Bett gehen. Robin Hettrich reiste mit Annika Dellmann und Lukas Neumann an, Patrick Bothmann kam aus Hannover nach Bad Hersfeld und Christoph Fischer flog von Berlin direkt nach Porto.
Als wir dann am Flughafen ankamen und den Check-In gut überstanden hatten, ging es nach der Abgabe des Gewehrkoffers mit den Minigolfschlägern, der zugegebenermaßen ulkig aussieht, zur Sicherheitskontrolle. Mein Handgepäck, ein Ballcontainer, erregte natürlich sofort die Aufmerksamkeit des Personals. In Kombination mit dem Handyladegerät haben die Minigolfbälle auf dem Bildschirm in der Tat Grund zu einer ausgiebigen Sprengstoffkontrolle durch die Sicherheitsleute gegeben. Aber auch diese Hürde wurde gemeistert und wir konnten weiter zum Gate.
Besondere Aufregung war unserem "Großen" Marc-Dominic Klemm anzumerken. Mit Flugangst im Gepäck war der Trip von Frankfurt über Madrid nach Porto natürlich nicht "Klemmos" Wunschreiseablauf, aber er hielt tapfer durch und fand sogar ein kleines bisschen Gefallen an den Flügen gen Süden.

In Porto angekommen warteten wir auf unsere Teammitglieder aus Basel und Berlin. Anna und Maxi trafen schon bald ein, Christoph ein paar Minuten später. Dann ging es zum Mietwagenverleih in eine alte Lagerhalle. Günstige Autos mit leichten Dellen, aber sonst gut in Schuss, wurden uns übergeben und wir machten uns gleich auf den Weg in Richtung Club de Minigolfe de Porto an die Küste der portugiesischen Hafenstadt.
Nachdem wir in Kleingruppen die Anlage austrainiert hatten, nahmen Müdigkeit und vor allem Hunger überhand. Vor allem die Fitnessgurus unter uns (JP Fitness lässt grüßen) mussten den Kalorienhaushalt auffüllen, was durch die Einkäufe dann auch schnell geschah. Abends ging es dann noch in ein sehr schönes Lokal mit Blick aufs Meer und mit dem Spiel der Bayern bei Athletico Madrid. Viele Bayern-Fans saßen übrigens auch im Flieger mit uns nach Madrid und wollten abends dem deutschen Rekordmeister die Daumen drücken. Am Ende leider ohne Erfolg, die Bayern verloren bekanntlich das Hinspiel in der spanischen Hauptstadt mit 0:1.
Am nächsten Morgen ging es dann zu Fuß zur Minigolfanlage, die lediglich 2 Minuten vom Hotel entfernt lag. Somit konnte uns, im Gegensatz zu den Schweizern, der Streik der Taxifahrer nichts anhaben.
Die Anlage am Meer liegt idyllisch in einem Park mit vielen Schatten-spendenden Bäumen sowie einem tollen Blick auf die Promenade und auf den Hafen der Stadt. Ein Traum für jeden Urlauber und erst recht für die U23-Minigolfer, die in den vergangenen Jahren oft in kleinen, dunklen Hallen spielen mussten und dieses Mal richtig Glück mit dem Austragungsort und vor allem mit dem Wetter hatten.

Teamfoto der DMV-Delegation des U23-Länderkampfs in Porto

Die Anlage schien anfangs gar nicht so schwer zu sein. Schnell kristallisierte sich allerdings heraus, dass die Bahnen es doch in sich hatten. Genaues Spiel war ebenso wichtig wie absolutes Tempogefühl an Bahnen wie Stumpfe Kegel, Schleife und besonders dem Hochteller. Die ersten Trainingsergebnisse ließen schnell erahnen, dass auf der EM-Bahn von 2012 keine tiefgrünen Runden an der Tagesordnung sind.
Am 2. Tag trugen wir die Ergebnisse des Trainings der einzelnen Gruppen zusammen und versuchten die Ballwahl an den jeweiligen Bahnen zu optimieren. Dies gelang uns teilweise schon ganz gut, für alles andere gab es ja noch den Freitag. Und auch die Konkurrenten aus der Schweiz, Österreich und Schweden hatten mit den Tücken der Miniaturgolfanlage zu kämpfen.
Die Abendplanung hatten wir jetzt auf portugiesische Verhältnisse ausgerichtet, denn am Vorabend war um 19 Uhr noch kein Restaurant geöffnet. So machten wir uns auf den Weg zu einem "In-Lokal" hinter unserem Hotel, welches man nur betreten kann, wenn man klingelt und dann eingelassen wird. Gerüchten zufolge auch ein Stammlokal des ehemaligen spanischen Welttorhüters Iker Casillas, mittlerweile in Diensten des FC Porto.
Den Abend ließen wir dann bei einer weiteren portugiesischen Spezialität, dem Superbock, ausklingen. Die Stimmung im Team war gut und 5 der 8 Spielerinnen und Spieler kannten sich bereits von der U23-Maßnahme in 2015 in Olten. Komplettiert wurde die deutsche Mannschaft durch Robin Hettrich, Annika Dellmann und Christoph Fischer.

Am letzten Trainingstag ging es dann um die Festigung der erarbeiteten Schlagvarianten sowie um die Umstellung an den Bahnen, die noch nicht so funktionierten. Am Nachmittag hatten wir dann hohen Besuch. Bundestrainer Michael Koziol hatte den weiten Weg nach Portugal auf sich genommen, um mit dem einen oder anderen Spieler ein paar Worte zu wechseln.

Außerdem ließ er es sich nicht nehmen, auch die Arbeit seiner beiden Fachtrainer zu kontrollieren. Nachdem dies scheinbar zu seiner Zufriedenheit verlaufen war machte er sich auf den Weg nach Vizela, wo im August die Europameisterschaften stattfinden. Um hier aktuelle Eindrücke zu sammeln und die Hotelsituation zu checken, war der Bundestrainer zum Vorabcheck nach Portugal gekommen.
Auf der Anlage wurden wir durch die gastfreundlichen Portugiesen und dessen Cheforganisator André Campos bestens betreut. Alle Wünsche und Anregungen wurden zeitnah aufgegriffen und umgesetzt, es gab ein Mittagsmenü mit täglich wechselnden Gerichten sowie Tipps und Tricks für Porto. Vielen Dank an dieser Stelle nochmals für die tolle Organisation dieses Ländervergleichskampfes.
Am Freitagabend waren wir dann in ein Schloss gegenüber des Hotels zur Eröffnungsfeier eingeladen. Nachdem wir die atemberaubende Aussicht vom Dach auf den Hafen bzw. das Meer genossen hatten, wurden von allen teilnehmenden Mannschaften vor dieser tollen Kulisse und dem Atlantik im Hintergrund Bilder gemacht. Anschließend begann der offizielle Teil mit den Reden des Veranstalters sowie einiger politischer Größen aus der Stadt Porto, bzw. den für den Minigolfsport zuständigen Ministerien. Dass diese zum Großteil nur in portugiesisch gehalten wurden, tat der tollen Organisation keinen Abbruch, zumal eine kurze Übersetzung im Anschluss durch die Moderatorin des Abends stattfand. Beim abschließenden Imbiss konnten einheimische Köstlichkeiten von süß bis herzhaft gekostet werden. Auch dieser Programmpunkt war wiederum toll organisiert.
Nach einer abschließenden Besprechung auf der Dachterrasse unseres Hotels ging es früh ins Bett, denn wir wollten den 3 Siegen bei den letzten U23-Wettbewerben den vierten folgen lassen.

Gut gelaunt in den zweiten Turniertag: Fachtrainer Patrick Bothmann

Gut gerüstet starteten wir früh auf die Anlage und stellten zwei Teams gegen die Gegener aus Portugal, Österreich, Schweden und der Schweiz. In Team Deutschland 1 begann Lukas Neumann vom 1. MGC Mainz, an Position 2 Annika Dellmann vom MSK Neheim-Hüsten, gefolgt vom Saarland-Duo Marc-Dominic Klemm und Jan-Peter Lichtenberg vom KC Homburg-Saar.
Deutschland 2 begann mit dem erfahrenen Dormagener Bundesligaspieler Robin Hettrich, an Position 2 Anna Rümmelin aus Inzlingen, gefolgt vom für Niendorf spielenden Christoph Fischer aus Berlin und dem ebenfalls U23-erfahrenen Schluss-Spieler Maximilian Frech vom BGC Singen.

Das 1. Spiel lautete dann natürlich Deutschland 1 gegen 2, damit im Turnierverlauf keine Absprachen mehr möglich sind. Knapp aber verdient setzte sich Team 1 gegen 2 durch und holte die ersten beiden Punkte. Dann ging das Turnier aber erst richtig los, denn "gegeneinander" in einem vernünftigen sportlichen Duell ist es immer schwieriger als gegen andere Nationen.
Dann kam es gleich knüppeldick, denn sowohl Deutschland 1 als auch 2 verloren gegen den von uns erwarteten Turnierfavoriten Schweden. Die erfahrenen Jasmin Hansson, Markus Nilsson und Alexander Dahlstedt sorgten für zwei bittere Niederlagen. Zwar konnte danach die 2. Mannschaft von Portugal jeweils bezwungen werden, aber bei den Duellen gegen Österreich zogen wiederum beide Teams den Kürzeren. Umso schlimmer wog danach die Niederlage von Deutschland 1 gegen den unbeschwert und äußerst südländisch aufspielenden Gegner aus Portugal. Hatte Deutschland 2 noch mit einer Bahn gegen die starken Portugiesen mit dem besten Spieler des Turniers, Fabio Lima, gewonnen, so deutlich unterlag Deutschland 1 mit drei Bahnen gegen frenetisch unterstützte Portugiesen. Somit stand am Ende des 1. Tages fest, dass Deutschland 2 keine Chance mehr auf das Halbfinale hatte, Deutschland 1 lediglich mit einem Sieg im letzten Vorrundenduell und mit Schützenhilfe der Schweden auf den Einzug in die Vorschlussrunde hoffen konnte.
Dieses Ergebnis vom 1. Turniertag war natürlich nicht das, was wir uns alle vorgestellt hatten. So ist auch die Stimmung am Abend zu erklären, als wir direkt nach dem Ende des Spieltages in unserem Stammlokal hinter dem Hotel eintrafen. Einige Spieler wollten erst gar nicht mitgehen, aber ein bisschen Ablenkung konnte auch nicht schaden. Außerdem hatten wir unseren kleinen Fanclub dabei. Sowohl Bundestrainer Michael Koziol als auch Annika Dellmanns Eltern sorgten dafür, dass wir nicht komplett die Köpfe hängen und den Abend gemeinsam ausklingen ließen. Die kurze Trainerbesprechung auf der Dachterrasse rundete dann für uns Coaches den Abend ab. Jetzt galt es, den 2. Tag so gut es geht abzuschließen und das Glück hatten wir uns möglicherweise schon erarbeitet.

Am Morgen des 2. und letzten Turniertages mussten wir sehr früh aufstehen. Aufgrund der widrigen Bedingungen am Samstag, als der Nordwind stärker war als vorhergesagt, konnten wir nur 6 von 7 Runden absolvieren und mussten eine Runde nachholen. Das bedeutete zum einen Turnierstart um 8 Uhr und das, um weiter Zeit einzusparen, im Massenstart. Gegner unserer 1. Mannschaft waren die Schweizer, gegen die nun gewonnen werden musste, wollte man sich zumindest die kleine Chance auf den Einzug ins Halbfinale erhalten.
Kurz vor Ende der Partie ging es dann sehr, sehr knapp zu. Genau genommen lagen wir 3 Bahnen vor dem Ende mit einer gewonnen Bahn gegen die starken Schweizer zurück. Dann gewann Lukas Neumann seine letzte Bahn, Klemmo holte einen Punkt an der Doppelwelle und Annika noch ihre letzte Bahn: das Rohr. Somit siegten wir mit 15:13 gegen die Eidgenossen, die ebenfalls ins Halbfinale einzogen.

Im letzten Vorrundenspiel ging es dann ebenfalls knapp zu. Am Ende trennten sich Portugal und Schweden 14:14 remis, was die Tabellensituation noch schwieriger machte. Wir waren nun punktgleich auf dem 4./5. Platz. Was zählt nun? Der Ge-

samtschnitt, der direkte Vergleich oder die gewonnenen Bahnen? Letzteres war der Fall und während André Campos mit dem Taschenrechner die gewonnenen Bahnen addierte, hatten wir dies auch schon getan. Portugal hatte 88 Bahnen für sich entschieden, Deutschland 92. Somit war klar: Wir zogen mit Glück und Geschick doch noch ins Halbfinale ein.

Gegner in diesem Halbfinale war die beste Vorrundenmannschaft, Österreich, und mit dieser hatten wir aufgrund der Niederlage in der Vorrunde auch noch eine Rechnung offen. Endlich gelang uns auch einmal ein guter Start, hatten wir doch nach 5 Bahnen bereits 3 für uns entschieden und uns somit einen zahlenmäßigen aber auch mentalen Vorteil erspielt, den wir in diesem Match nicht mehr hergaben. Am Ende gewannen wir das Duell deutlich mit 19 zu 10 und standen als erster Finalteilnehmer fest. Da auch Schweden das 2. Halbfinale mit 19:10 gewann kam es zum Endspiel der beiden Teams aus Deutschland und Schweden. Auch hier wollten wir Revanche für die beiden Niederlagen in der Vorrunde nehmen.

Im Finale gelang uns leider kein guter Start und wir lagen nach 6 Bahnen bereits 0:3 hinten, was gegen starke Schweden natürlich schon einer leichten Vorentscheidung glich. Aber wir kämpften uns zurück ins Match und holten Bahn um Bahn auf. Hauchdünn entschieden am Ende die Schweden das Finale gegen Deutschland 1 mit 11:10 für sich und gewannen die U23-Challenge 2016 verdient.
Am Ende des Turniers waren wir zwar „nur" Zweiter, aber immerhin noch im Finale und auch nur knapp gegen das konstanteste Team des Turniers unterlegen.
Bei der anschließenden Siegerehrung wurden auch die Medaillen für die besten drei Damen und Herren vergeben. Dritter in

Siegerehrung der Mannschaften: Platz 2 für Deutschland

der Herrenkonkurrenz wurde Robin Hettrich, bei den Damen spielte Anna Rümmelin das zweitbeste Ergebnis hinter Jasmine Hansson. Annika Dellmann kam auf Platz 3.
Nachdem wir dann alles im Bus und im Auto verstaut hatten ging es zurück zum Flughafen und nach einem ausgiebigen, gesunden Mittagessen bei Burger King über Madrid wieder nach Hause.

Irgendwann am frühen Morgen waren dann alle wohlbehalten wieder zuhause. Ein tolles Erlebnis, auch für uns Trainer, und ein tolles Team bei der U23-Challenge 2016. Auf ein Neues in 2017, dann voraussichtlich in Castano Primo in Italien.
Obrigado Porto, o brigado Club de Minigolfe Porto, Obrigado André Campos.

Text und Fotos: Torsten Schück

UNSERE NEUHEITEN: 2016

SPORT REISINGER

Wäscherberg 3 · 93138 Lappersdorf
Tel. (09 41) 8 47 67 · Fax (09 41) 89 16 09
email: service@minigolf-reisinger.com
online-shop: www.minigolf-reisinger.com
www.minigolf-reisinger.de

- Kids bordeaux
  G = 40, H = 30, S = 6, D = 37,3
- Kids marine
  G = 42, H = 30, S = 30, D = 37,3
- Kids mint
  G = 42, H = 35, S = 40, D = 37,3
- CC pink
  G = 60, H = 30, S = 31, D = 37,5
- BM 2015 Murnau
  G = 50, H = 40, S = 30, D = 37,3
- Steyr 2016
  G = 42, H = 38, S = 32, D = 37,5

U23-LÄNDERKAMPF 2016
Ergebnisse

Mannschaften
Gruppenphase

Platz	Mannschaft	Punkte	Schläge	gew. Bahnen
1.	Österreich	10	620	101
2.	Schweden	9	589	100
3.	Schweiz	7	595	90
4.	Deutschland I	6	609	92
5.	Portugal I	6	610	88
6.	Deutschland II	4	617	90
7.	Portugal II	0	669	67

Einzel
Damen (6 Teilnehmerinnen)

Platz	Name	Nation	Schläge
1.	Jasmin Hansson	Schweden	176
2.	Anna Rümmelin	Deutschland	185
3.	Annika Dellmann	Deutschland	190
...			

Herren (22 Teilnehmer)

Platz	Name	Nation	Schläge
1.	Fábio Lima	Portugal	151
2.	Alexander Dahlstedt	Schweden	162
3.	Robin Hettrich	Deutschland	162
6.	Lukas Neumann	Deutschland	168
7.	Jan-Peter Lichtenberg	Deutschland	170
8.	Maximilian Frech	Deutschland	171
13.	Marc-Dominic Klemm	Deutschland	174
21.	Christoph Fischer	Deutschland	197
...			

Siegerehrung der Damen: Platz 3 für Annika Dellmann

Mannschaften
Halbfinals

Paarungen	Ergebnis
Österreich - Deutschland I	10 - 19
Schweden - Schweiz	19 - 10

Spiel um Platz 3

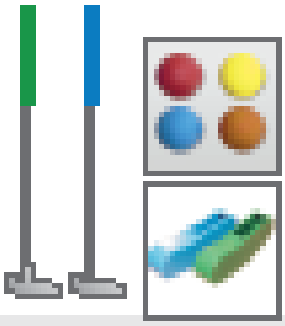
Paarung	Ergebnis
Österreich - Schweiz	12 - 16

Finale

Paarungen	Ergebnis
Schweden - Deutschland I	11 - 10

3. Platz bei den Herren: Robin Hettrich

M & G Minigolfbälle zum Spielen.



Antiquariat von MGF

[illegible]

Kein Einsterball von MGF

[illegible]

22,- €

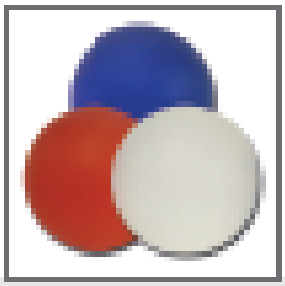
Birdie Bag – Ballbeutel

[illegible]

52,- €

1 Dor BALL-CONTAINER

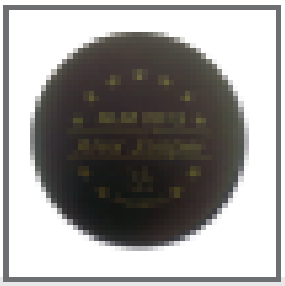
[illegible]



15,- €

Einsterer Flexible Klein + Mult. + Einst.

[illegible]



17,- €

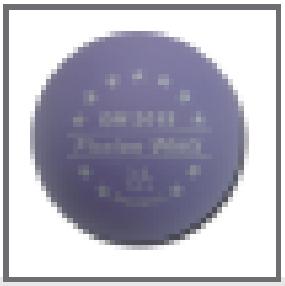
MGF Eterball Mid 2013 Alex Jasper | Dieter Bell

[illegible]

16€/17€

MGF Mid - Ed - Ed - Ed in Klein & Ed.

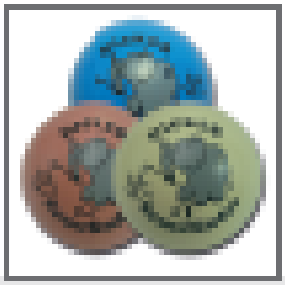
[illegible]



17,- €

MGF Eterball Mid 2015 Florian Wirtz | Dieter Bell

[illegible]



17,- €

MGF Eterball Mid

[illegible]

16,- €

MGF Labyrinth Garantie 13 Jungmann Mini mit Mark.

[illegible]

Online-Shop: MGF: ab APP!

Bahnenbau:

Antiquariat:

minigolfen.de

www.minigolfen.de

www.progolf-europe.com

www.kultbälle.de

GENDER IM MAINSTREAM

Worum geht es eingentlich?

Gender steht für die kulturelle und soziale Dimension von Geschlecht. Es geht um die Eigenschaften von Frauen und Männern, die von der Gesellschaft als scheinbar unabänderliche Charaktermerkmale an jeden Einzelnen und jede Einzelne herangetragen werden und die wir verinnerlichen. Gesellschaftliche Erwartungshaltungen sind kulturell jedoch sehr unterschiedlich und wandeln sich im Zeitverlauf. Gender beinhaltet somit auch die Möglichkeit der Veränderung von geschlechtlicher Darstellung und Deutung und damit verbundenen Hierarchien.

Doch was bedeutet Gender Mainstreaming nun konkret und auf welche Bereiche bezieht es sich?

Gender Mainstreaming bezeichnet zusammenfassend die Berücksichtigung der Lebenswirklichkeiten von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern bei allen Entscheidungen, Planungen und Evauierungen mit dem Ziel des Abbaus sozialer Ungleichheiten von Frauen und Männern. Ausgangspunkte sind die nach wie vor existierenden unterschiedlichen Zugangsmöglichkeiten beider Geschlechter in vielen gesellschaftlichen Bereichen und eine damit verbundene geschlechtsbezogene Hierarchisierung von Ressourcen und Anerkennung. Dieser Hierarchisierung soll mit Hilfe von Gender Mainstreaming entgegengewirkt werden, indem soziale Ungleichheiten durch systematische Analysen aufgedeckt und Zugangsbarrieren mit gezielten Maßnahmen abgebaut werden. Dabei werden ausdrücklich beide Geschlechter ins Visier genommen. Stereotypisierungen von Frauen und Männern sollen vermieden werden, vielmehr sollen soziale Ungleichheitsstrukturen aufgedeckt werden, die diese Stereotypen unter Umständen provozieren.

Gender Mainstreaming und Frauenförderung
Das Grundprinzip von Gender Mainstreaming bedeutet folglich einen Perspektivwechsel von der Frauenpolitik hin zur Geschlechterpolitik. Dabei wird aber nicht die Notwendigkeit gezielter spezieller Maßnahmen zum Ausgleich geschlechtsspezifischer Unterschiede, Benachteiligungen und Diskriminierung ersetzt, sondern es werden durch die Analysen von Geschlechterverhältnissen Bedarfe ermittelt, wo spezifische Maßnahmen (auch weiterhin) erforderlich sind.
Mit Gender Mainstreaming bleiben Frauen- und Mädchenförderung sowie Männer- und Jungenförderung ein wesentlicher Bestandteil von Geschlechterpolitik und der Erhalt der diesbezüglich angelegten Strukturen und Maßnahmen bleibt eine wesentliche Forderung von Gender Mainstreaming.

Gender Mainstreaming bezieht sich auf der einen Seite auf die Ebene der aktiven Sportlerinnen und Sportler und auf der anderen Seite auf die Ebene der Führungskräfte.

Die Jugendseiten der DMJ werden gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus Mitteln des Kinder- und und Jugendplans des Bundes (KJP).

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

dsj DEUTSCHE SPORTJUGEND im DOSB

Chancengleichheit im Sport?
Immer mehr Mädchen und Frauen haben in den letzten Jahrzehnten den Zugang zum Sport gefunden und finden sich inzwischen auch wieder in Sportarten die männlich dominiert und konnotiert sind wie z.B. Boxen, Fußball, Bobfahren, Stabhochsprung etc. Es wurden viele Konzepte und Angebote entwickelt, um Mädchen für verschiedene Sportarten zu begeistern und ihnen Raum für ihre vielfältigen Bedürfnisse und Interessen jenseits stereotyper Geschlechternormen zu geben. Aber gleichzeitig sind Mädchen und Frauen in vielen Sportarten auch immer noch mit Vorbehalten konfrontiert. Auch sind Frauen in Entscheidungsfunktionen noch massiv unterrepräsentiert. Und: spielen auch Jungen und Männer in dieser Entwicklung eine Rolle? Weichen auch für sie die Grenzen auf? Eine Jungen- und Männerbewegung in die eher „weiblichen" Sportarten wie Tanzen, Rhythmische Sportgymnastik oder Synchronschwimmen ist nicht erkennbar. Die sport- und bewegungsbezogene reflektierende Jungenarbeit ist noch jung und stößt noch auf Skepsis und geringe Resonanz. Es zeigt sich deutlich, dass auch im Sport Geschlechternormierungen gelten und für Mädchen und Frauen bzw. Jungen und Männer unterschiedliche Perspektiven notwendig sind, will man den jeweiligen Interessen und Bedürfnissen Rechnung tragen und Kinder und Jugendliche beiderlei Geschlechts für ein lebenslanges Sporttreiben motivieren.

Chancen für Führungskräfte im Sport
Im Arbeitsfeld „Sport" sind junge und erwachsene Frauen und Männer eingebunden - ehrenamtlich, hauptberuflich oder z. B. als Lehrkräfte. Sie bringen Erfahrungen mit ein, die sie als Frauen und Männer, Mädchen und Jungen gemacht haben bzw. machen. Sie füllen die Auseinandersetzung um die Herstellung von Chancengleichheit mit eigenen Motiven, Erfahrungen, Einschätzungen und Hoffnungen. Womit müssen sie rechnen, wenn Gender Mainstreaming als Strategie erfolgreich wird?

Mädchen und Frauen erhalten im optimalen Fall vielseitige Möglichkeiten, sich gemäß ihrer Bedürfnisse und Interessen zu entfalten, auch jenseits traditioneller Normvorstellungen. Ihre Interessen werden ernst genommen, sie werden gezielt angesprochen und sie erhalten angemessene Anerkennung.

Das Thema Chancengleichheit liegt zudem nicht mehr in der alleinigen Zuständigkeit von Frauen. „Frauenthemen" sind zwar immer noch aktuell, aber vom Grundsatz her ist auch die männliche Perspektive und Verantwortung für den Prozess mit eingebunden. In dieser ganzheitlichen Sichtweise liegen Lebensperspektiven von Frauen und Männern auf den Schultern beider Geschlechter.

Jungen und Männer haben durch Gender Mainstreaming die Chance, versteckte Potenziale zu entdecken und Problemstellungen offen zu legen, die aus gesellschaftlicher Sicht häufig noch tabuisiert werden, wie z.B. männliche Gewalterfahrung, Kindererziehung aus Männersicht, Führungskompetenzen in Männerzirkeln, Sorgerecht für Männer, Männergesundheit etc. Gerade Männlichkeiten sind noch stark geprägt von stereotypen Bildern, aus denen weitaus schwerer auszubrechen ist als aus weiblichen Normvorstellungen. Gender Mainstreaming ermöglicht, dass diese Perspektivwechsel auch in den Bereichen vorgenommen werden, die nicht offensichtlich auf der Hand liegen.

Aus der männlichen Perspektive liegt hier gleichzeitig auch die besondere Schwierigkeit: das Abrücken von männlichen Stereotypen zu vollziehen und somit Macht und Deutungshoheit abgeben zu müssen. Möglicherweise liegt hierin auch begründet, warum es noch immer so wenige Männer gibt, die sich mit dem Thema Chancengleichheit - auch ohne das Konzept Gender Mainstreaming - auseinandersetzen und sich zuständig fühlen, Veränderungsprozesse mit zu gestalten. Durch das Fehlen der männlichen Blickwinkel besteht aber wiederum die Gefahr, dass Gender Mainstrea- ming als Pseudonym für Frauenförderung verstanden wird.

Als Fazit lässt sich schlussendlich festhalten: Für beide Geschlechter liegt in der Strategie des Gender Mainstreaming das besondere Potenzial, miteinander über Geschlechterverhältnisse zu reden, aus beiden Perspektiven Probleme zu erörtern und gemeinsame Strategien zu entwerfen! Dies funktioniert allerdings nur, wenn Männer wie Frauen Bereitschaft mitbringen, sich vorbehaltlos in die Diskussion einzubringen.

Mit Materialien der dsj
Philipp Lewin, Jugendpressesprecher
Tobias Heintze, Jugendsekretär

Die Jugendseiten der DMJ werden gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus Mitteln des Kinder- und und Jugendplans des Bundes (KJP).

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

DMJ
DEUTSCHE MINIGOLFSPORT JUGEND

Das Projekt wird gefördert vom:

GIRLS CAMP

vom 14. bis zum 16. Oktober in Bad Hersfeld

Liebe Interessierte,

hiermit möchten wir Euch recht herzlich zum *GIRLS CAMP*, das vom 14.-16. Oktober 2016 in der Jugendherberge Bad Hersfeld stattfinden wird, einladen.

Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Selbstbewusstsein schaffen – Selbstvertrauen stärken".

Neben Themen wie der Prävention sexualisierter Gewalt sowie Selbstvertrauen und Selbstbestimmung soll es auch um Fragen gehen wie: Was macht eigentlich der DMV? Was mögt ihr an Minigolf? Wie muss Minigolf eigentlich sein, damit es auch in 10 Jahren noch spannend für euch ist? Warum eigentlich immer Tech-Nick fragen, wenn ich auch selbst die Theorie beherrsche?

Im Rahmen des Seminars wollen wir Euer Selbstvertrauen stärken und anhand zahlreicher theoretischer und praktischer Phasen gemeinsam konkrete Ansätze und zukünftige Projektideen entwickeln, wie Minigolf für Mädchen und Frauen interessanter gestaltet werden kann.

Der Ablauf des Seminarwochenendes ist wie folgt geplant:

Freitag, den 14.10.2016	Anreise zwischen 17 und 18 Uhr, anschließend Essen und gemeinsame Abendgestaltung
Samstag, den 15.10.2016	Vormittags Seminarteil 1, anschließend Rahmenprogramm, Abendgestaltung
Sonntag, den 16.10.2016	Seminarteil 2, gemeinsame Auswertung, Abreise bis spätestens 14 Uhr

Für das gesamte Wochenende wird eine Eigenbeteiligung i.H.v. 20 Euro fällig. Alle weiteren Übernachtungs-, Verpflegungs- und Reisekosten trägt der DMV. Für Letztere gelten die Maßstäbe des Bundesreisekostengesetzes – demnach werden bei Anreise mit dem Auto 0,20 Euro/Kilometer sowie maximal 130 Euro erstattet. Bei Anreise mit der Bahn ist lediglich die Inanspruchnahme der 2. Klasse möglich.

Solltet Ihr zwischen **16 und 26 Jahren alt und weiblich** sein, freuen wir uns auf Eure Anmeldung und bitten Euch, das beigefügte Anmeldeformular auszufüllen und bis zum 01. September 2016 an die DMV-Gleichstellungsbeauftragte Simone Kohfeld zu schicken (Adressdaten siehe Formular).
Im Anschluss geht allen Teilnehmerinnen bis Anfang September eine Mail mit den finalen Infos rund um Ablauf und Organisation (incl. detailliertes Seminarprogramm) der Veranstaltung zu.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!
Bis dahin,

Simone Kohfeld
DMV-Gleichstellungsbeauftragte

Manuel Möhler
2. Vorsitzender Breitensport der DMJ

HEIMSIEG FÜR BMV

Jugendländerpokal

SCHWEINFURT

gutes Pflaster für die Heimmannschaft

Am 1. und 2. April diesen Jahres fand in Schweinfurt der traditionelle Jugendländerpokal statt. Es gingen fünf Mannschaften mit insgesamt 43 Spielerinnen und Spielern, darunter sieben Einzelspielerinnen und Einzelspieler, an den Start. Schon eine Woche vor Turnierbeginn kamen alle Landesverbände und ihre Sportlerinnen und Sportler zum Austragungsort der diesjährigen Spiele nach Schweinfurt, um beide Anlagen aus zu trainieren und das Optimum heraus zu kitzeln.

Nach einigen Stunden auf beiden Anlagen wurde klar, dass nur sehr gute Schläge auch mit einem Ass belohnt werden. Die Betonanlage erwies sich aufgrund der sehr rauen Oberfläche als sehr anspruchsvoll und teilweise auch als etwas unfair.
Die Miniaturgolfanlage stellte sich ebenfalls nicht als Selbstläufer dar, aber im Gegensatz zu der Betonlage, wurden hier die sauberen Schläge belohnt. Anspruchsvolle Bahnen, wie zum Beispiel die Passage, das Fenster, oder auch das Rohr, machten es den Jugendspielerinnen und -spielern der Landesverbände nicht einfach. Aber es waren nicht nur die Bahnen, die das Training zu einem anstrengenden und nervenaufreibenden Prozedere machten, sondern auch das Wetter. Teilweise regnete es solange, dass sich einzelne Landesverbände entschieden, wieder zurück in die Unterkunft zu fahren.

Am Freitag, den 1. April startete dann endlich der langersehnte Jugendländerpokal 2016. Die gut vorbereiteten Athletinnen und Athleten gingen mit der Hoffnung auf gutes Wetter und mit einem gesunden Ehrgeiz für den Sieg in das Turnier.
Nach der ersten Runde führte der Titelverteidiger aus Nordrhein-Westfalen vor den Teams aus Bayern und Rheinland-Pfalz. Die Teams aus Hessen und Baden-Württemberg setzten sich schon früh an den hinteren Plätzen ab und konnten den Rückstand aus den ersten Runden auch nicht mehr aufholen. Auch nach der zweiten Runde veränderte sich die Tabelle nicht großartig. Jedoch wendete sich das Blatt für das Team aus Nordrhein-Westfalen und die Bayern zogen mit konstanten und soliden Ergebnissen am NBV vorbei und übernahmen die Spitzenposition. Ab diesem Zeitpunkt entwickelte sich ein spannender Schlagabtausch zwischen diesen beiden Teams, der auch lautstark auf den beiden Anlagen in Schweinfurt zu hören war.

Olé Riewe (Bayern) war eine der Entdeckungen des Turniers.

Das Team aus Rheinland-Pfalz blieb ganzzeitig Dritter und sicherte sich frühzeitig diesen Podestplatz. Die Teams aus Hessen und aus Baden-Württemberg zogen auf Platz vier und fünf einsam ihre Kreise. Am Ende des ersten Turniertages lag das bayrische Team knapp vor Nordrhein-Westfalen auf Platz 1.

> **Der Finaltag startete genauso spannend, wie der Vortag endete**

Der Finaltag startete genauso spannend, wie der Vortag endete. Die Teams aus Bayern und Nordrhein-Westfalen schenkten sich gegenseitig nichts. Am Ende jedoch, nach insgesamt 10 gespielten Runden, konnten die bayrischen Spielerinnen und Spieler ihren Heimvorteil nutzen und seit langen Jahren mal wieder den Jugendländerpokal für sich entscheiden und die heiß begehrte Trophäe in ihre Hände schließen. Das Team aus Bayern war in der letzten Runde ganze neun Schläge besser als ihre Verfolger und Titelverteidiger aus Nordrhein-Westfalen.

Bester Spieler des Turniers: Manuel Szablikowski (Rheinland-Pfalz)

Bayern gewann mit 1359 Schlägen und somit sieben Schlägen Vorsprung vor dem Team aus NRW (1366) und Rheinland-Pfalz (1423).

Ein nervenaufreibender und spannender Wettkampf endete mit dem glücklichen Ausgang für das Team aus Bayern. Die traurigen Gesichter der anderen Mannschaften hielten nicht lange an, da am Abschlussabend die heißersehnte Nominierung für den U23-Nationencup in Bischofshofen (Österreich) anstand, bei dem sich viele Spielerinnen und Spieler Hoffnungen machten.

Patricia Gras (Hessen)

Text: Jean-Pierre Bonacker, Philipp Lewin
Fotos: Philipp Lewin

JUGENDLÄNDERPOKAL 2016

Ergebnisse

Mannschaften

Platz	Mannschaft	Schläge	Schnitt
1.	Bayern (BMV)	1359	27,2
2.	Nordrhein-Westfalen (NBV)	1366	27,3
3.	Rheinland-Pfalz (MRP)	1423	28,5
4.	Hessen (HBSV)	1271	29,4
5.	Baden-Württemberg (BBS/WBV)	1625	32,5

Einzel

Schülerinnen

Platz	Name	Verein	Schläge
1.	Johanna Jung	1. KC Homburg	314
2.	Selina Krauss	1. MGC Mainz	326

Schüler (13 Teilnehmer)

Platz	Name	Verein	Schläge
1.	Robin Dickes	MSK Neh.-Hüsten	272
2.	Silvio Krauss	1. MGC Mainz	278
3.	Yannick Müller	1. MGC Bamberg	282
...			

Einzel

Juniorinnen (6 Teilnehmerinnen)

Platz	Name	Verein	Schläge
1.	Michaela Zwirlein	MGC Murnau	275
2.	Maike Haupt	MGC Dorm.-Brechten	289
3.	Patricia Gras	MGC Mill. Lorsch	293
4.	Melanie Jurgeleit	MGC Murnau	296
5.	Rebecca Hoch	MGC Dorm.-Brechten	310
6.	Chantal Keiper	1. MGC Oberthal	332

Junioren (25 Teilnehmer)

Platz	Name	Verein	Schläge
1.	Manuel Szablikowski	1. MGC Mainz	259 n.St.
2.	René Springob	MSK Neh.-Hüsten	259 n.St.
3.	Johannes Lieber	1. BGC Leipzig	269
4.	Olé Riewe	1. MGC Bamberg	270
5.	Daniel Bärsch	1. BGC Leipzig	271
6.	Severin Blümer	HMC Büttgen	273
7.	Daniel Ertl	OMGC Ingolstadt	273
8.	J.-P. Bonacker	HMC Büttgen	273
9.	Tristan Kleiner	BGC Wolfsburg	274
...			

Die Medaillengewinner des 4. NESTLÉ SCHÖLLER Filzgolf-Masters (v.l.n.r.): Waldemar Neuwirth (Silber), Manuel Szablikowski (Gold), Sebastian Heine (Bronze)

4. NESTLÉ SCHÖLLER FILZGOLF-MASTERS

Manuel Szablikowski folgt auf Thommy Sieber

Bereits zum 4. Mal fand in diesem Jahr das NESTLÉ SCHÖLLER Filzgolf-Masters statt, ein Turnier, das als Idee von Bundestrainer Michael Koziol in der Reihe der DMV-Turniere die Lücken Filzgolf und Matchplay schließen soll. Als reines Matchplay-Turnier ausgerichtet sorgen die zahlreichen Duelle für jede Menge Spannung, vermeintliche „Underdogs" gewinnen gegen die Großen, Favoriten zeigen ihr Können und das alles kategorieübergreifend.

Auch die vierte Auflage vom 07.-08.05.2016 im osthessischen Künzell erfreute sich mit 51 Teilnehmern großer Beliebtheit und hinterließ zahlreiche positive Eindrücke bei den TeilnehmerInnen. Am Ende siegte mit Manuel Szablikowski zum zweiten Mal in Folge ein Jugendlicher bei diesem Turnier (2015 war es Thomas Sieber) und zeigte damit eindrucksvoll, wie selbstverständlich mittlerweile das System Filzgolf bei den JuniorenInnen geworden ist. Noch vor 18 Jahren, zur Jugendzeit des Autors dieses Artikels (DJM 1998 in Schriesheim), war Filzgolf für viele ein Rätsel, blaue Ergebnisse (unter 30 Schläge) für viele undenkbar und Runden über 36 bei vielen SpielerInnen die Realität. Seitdem hat sich viel verändert, Filzgolf ist zwar immer noch nicht so verbreitet wie die anderen großen Systeme, jedoch viel mehr in unseren Spielbetrieb integriert. Viele Jugendliche wachsen heutzutage bereits mit diesem System auf und so ist es nicht weiter verwunderlich, dass die besten unter ihnen bei Filzgolfturnieren stark auftrumpfen.

Das gelang also diesmal Manuel Szablikowski vom MGC Mainz. Er war es, der den Überraschungsfinalisten aus Wesel, Waldemar Neuwirth, im Finale mit 7:3 bezwingen konnte. Neuwirth zeigte eine beachtliche Leistung, nahm sogar den Matchplay-Weltmeister von 2013, Dennis Kapke (SG Arheilgen), im Halbfinale aus dem Rennen, hatte dem jungen Mainzer aber ganz zum Schluss wenig entgegenzusetzen.

Bester Spieler des Turniers: Manuel Szablikowski (Rheinland-Pfalz)

Der Weseler zeigte sich aber überglücklich über den zweiten Platz, war es doch erst sein drittes Filzgolf-Turnier der Karriere ... eine beachtliche Leistung!

Den dritten Platz erreichte nach einem Sieg im kleinen Finale gegen Kapke der Neuzugang des MGC Dormagen-Brechten, Sebastian „Brezel" Heine, der nach anfänglichen Schwierigkeiten in der Vorrunde, nämlich einer Niederlage gegen den späteren Silbermedaillengewinner Neuwirth, nach und nach zu alter Form fand und letztendlich erst im Halbfinale durch den Sieger des Turniers gestoppt werden konnte.
Erwähnenswert ist, dass viele der anwesenden Jugendlichen (teilweise aus einem DMJ-Lehrgang) ansprechende Leistungen zeigten. So wurde z.B. der Arheilger Ingmar Heipel am Ende 6., der Bamberger Olé Riewe landete am Ende auf Platz 10.
Riewe, der erst 1 1/2 Jahre Minigolf spielt, überraschte bereits beim Sieg der bayerischen Jugend beim Jugendländerpokal in Schweinfurt, als er bei der Jugend als „Neuling" einen starken 4. Platz erreichte. Beim Filzgolf-Masters sorgte er für eine weitere Überraschung, als er in der Runde der besten 32 den zweimaligen Sieger (2013, 2014) Marcel Noack mit 6:2 besiegte. Auf den jungen Bamberger dürfen wir in Zukunft gespannt sein.

Abschließend gilt ein großer Dank dem Ausrichter des MGC putter Künzell für eine tolle Organisation und Verpflegung sowie dem Sponsor NESTLÉ SCHÖLLER, für die jahrelange Unterstützung des Turniers, das auch in 2017 weiterhin unter dem Namen NESTLÉ SCHÖLLER Filzgolf-Masters durchgeführt werden wird.

Waldemar Neuwirth und Manuel Szablikowski

Text und Fotos:
Achim Braungart Zink

minigolf-quiz

1. Wer war bester Spieler des Nationencups in Vizela (Nachname)?

_ _ _ _ _ _ _

2. Welches Bundesland gewann den Jugendländerpokal 2016?

_ _ _ _ _ _ _

3. In welcher europäischen Stadt fand der U23-Länderkampf 2016 statt?

_ _ _ _ _

4. Wo fand der 2. Spieltag der 1. Bundesliga Nord statt?

_ _ _ _ _ _ _ _

5. Wo findet dieses Jahr die Senioren-DM statt?

_ _ _ _ _ _

Wissen Sie die richtigen Antworten? Schreiben Sie die Lösungen Buchstabe für Buchstabe auf die Linien. Die roten Felder bilden in der Reihenfolge der Fragen ein Lösungswort. Kleiner Tipp: Viele Antworten finden Sie in diesem Heft.
Das Lösungswort enden Sie bitte per Postkarte an:

Deutscher Minigolfsport Verband
Siemensstraße 36
53121 Bonn

oder per Mail an:
minigolfmagazin@minigolfsport.de
Betreff: Quiz

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 6 tolle Preise, bereitgestellt von unseren Partnern **Fun-Sports GmbH** und **Game 'N Fun**, bei denen wir uns für die Unterstützung herzlich bedanken möchten.

Einsendeschluss ist der 27.07.2016

Viel Glück!

lösungswort:

_ _ _ _ _ _

Gewinner der letzten Ausgabe:

Horst Schulze (Ingolstadt)
Ingelore Scheffler (Hannover)
Kurt König (Dinslaken)
Rolf Elstermeyer (Hiddenh.)
Thorsten Uhlir (Dortmund)
Sven Dunker (Osnabrück)

Die Preise werden in den nächsten Wochen zugesandt.

Die Lösung lautetete: Lenken

ÜBERREGIONALE LIGEN 2016

Ergebnisse

2. Bundesliga Nord, Staffel I

1. Spieltag (Göttingen - Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	MGC Göttingen I	512	10
2.	MGC Göttingen II	535	8
3.	BGSV Kerpen	554	6
4.	BGV Bergisch Land	562	4
5.	MSK Neheim-Hüsten	566	2
6.	VfM Bottrop	580	0

2. Spieltag (Bottrop - Beton)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	VfM Bottrop	510	10
2.	MGC Göttingen I	534	8
3.	MSK Neheim-Hüsten	540	6
4.	BGSV Kerpen	548	4
5.	MGC Göttingen II	565	2
6.	BGV Bergisch Land	566	0

Gesamttabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	MGC Göttingen I	1046	18
2.	VfM Bottrop	1090	10
3.	MGC Göttingen II	1100	10
4.	BGSV Kerpen	1102	10
5.	MSK Neheim-Hüsten	1106	8
6.	BGV Bergisch Land	1128	4

2. Bundesliga Nord, Staffel II

1. Spieltag (Berlin-Tegel - Beton)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	Tempelhover MV	680	6
2.	Reinickendorfer MGC	720	4
3.	MGC Olympia Kiel	721	2
4.	MC „Möve“ Cuxhaven	759	0

2. Spieltag (Kiel-Gaarden - Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	MGC Olympia Kiel	545	6
2.	Tempelhover MV	562	4
3.	Reinickendorfer MGC	569	2
4.	MC „Möve“ Cuxhaven	595	0

Gesamttabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	Tempelhofer MV	1242	10
2.	MGC Olympia Kiel	1266	8
3.	Renickendorfer MGC	1289	6
4.	MC „Möve“ Cuxhaven	1354	0

2. Bundesliga Süd, Staffel I

1. Spieltag (Ludwigshafen - Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	1. MGC Ludwigshafen	254	8
2.	1. MGC Mannheim	268	6
3.	MGC putter Künzell	272	4
4.	1. MGC Mainz II	274	2
5.	MC Schriesheim	277	0

2. Spieltag (Mannheim - Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	1. MGC Mainz II	514	8
2.	1. MGC Mannheim	526	6
3.	1. MGC Ludwigshafen	530	4
4.	MGC putter Künzell	538	2
5.	MC Schriesheim	559	0

Gesamttabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	1. MGC Ludwigshafen	784	12
2.	1. MGC Mannheim	794	12
3.	1. MGC Mainz II	788	10
4.	MGC putter Künzell	810	6
5.	MC Schriesheim	836	0

2. Bundesliga Süd, Staffel II

1. Spieltag (Bad Mergentheim - Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	BGC Heilbronn	529	8
2.	BGC Neutraubling	541	6
3.	OMGC Ingolstadt	551	4
4.	TG Höchberg	583	2
5.	MSK Olching II	607	0

2. Spieltag (Neutraubling - Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	BGC Neutraubling	604	8
2.	OMGC Ingolstadt	611	6
3.	MSK Olching II	612	4
4.	BGC Heilbronn	628	2
5.	TG Höchberg	664	0

Gesamttabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	BGC Neutraubling	1145	14
2.	BGC Heilbronn	1157	10
3.	OMGC Ingolstadt	1162	10
4.	MSK Olching II	1219	4
5.	TG Höchberg	1247	2

3. Bundesliga Nord, Staffel I

1. Spieltag (Bad Godesberg - Beton)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	MSC Bad Godesberg	548	8
2.	Bochumer MC	555	6
3.	BGSV Castrop	565	4
4.	HMC Büttgen I	581	2
5.	HMC Büttgen II	600	0

2. Spieltag (Castrop-Rauxel - Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	BGSV Castrop	407	8
2.	HMC Büttgen I	430	6
3.	Bochumer MC	432	4
4.	MSC Bad Godesberg	452	2
5.	HMC Büttgen II	503	0

Gesamttabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	BGSV Castrop	972	12
2.	Bochumer MC	987	10
3.	MSC Bad Godesberg	1000	10
4.	HMC Büttgen I	1011	8
5.	HMC Büttgen II	1103	0

PingvinMinigolf
www.pingvin-minigolf.de

PingvinMinigolf bietet das Komplettprogramm von Minigolfartikeln wie z.B.:

- Minigolfbälle - Minigolfschläger - Minigolftaschen - uvm.

Wir liefern schnell und zuverlässig.

PingvinMinigolf
Nico Wycisk
Trendelenburgstraße 24
04289 Leipzig

Besuchen Sie uns unter
www.pingvin-minigolf.de

3. Bundesliga Nord, Staffel II

1. Spieltag (Bad Nenndorf - Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	TSV Salzgitter	459	8
2.	MC Tigers Künsebeck	469	6
3.	1. MGC Kassel	493	4
4.	BGC Goslar	504	2
5.	BGC Bad Nenndorf	515	0

2. Spieltag (Goslar - Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	TSV Salzgitter	443	8
2.	1. MGC Kassel	484	6
3.	MC Tigers Künsebeck	486	4
4.	BGC Goslar	493	2
5.	BGC Bad Nenndorf	528	0

Gesamttabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	TSV Salzgitter	902	16
2.	MC Tigers Künsebeck	955	10
3.	1. MGC Kassel	977	10
4.	BGC Goslar	997	4
5.	BGC Bad Nenndorf	1043	0

3. Bundesliga Nord, Staffel III

1. Spieltag (Wolfsburg - Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	BGC Wolfsburg	464	6
2.	1. BGC Leipzig	476	4
3.	VfM Berlin	490	1
3.	MV Lankwitzer Dragons	490	1

3. Bundesliga Süd, Staffel I

1. Spieltag (Darmstadt - Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	SG Arheilgen II	456	8
2.	MGC Traben-Trarbach	486	6
3.	MSC Bensheim-Auerbach	488	4
4.	BGSV Bad Homburg	494	2
5.	MSV Bad Kreuznach	538	0

2. Spieltag (Traben-Trarbach - Beton)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	MSC Bensheim-Auerbach	561	8
2.	SG Aheilgen II	568	6
3.	MGC Traben-Trarbach	572	4
4.	MSV Bad Kreuznach	605	2
5.	BGSV Bad Homburg	628	0

Gesamttabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	SG Arheilgen	1024	14
2.	MSC Bensheim-Auerbach	1049	12
3.	MGC Traben-Trarbach	1058	10
4.	BGSV Bad Homburg	1122	2
5.	MSV Bad Kreuznach	1143	2

3. Bundesliga Süd, Staffel II

1. Spieltag (Ohlsbach - Beton)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	BSV Inzlingen	579	8
2.	BSV 82 Ohlsbach	591	6
3.	BGC Heilbronn II	609	4
4.	1. BGC Singen II	616	2
5.	1. KC Homburg-Saar II	633	0

2. Spieltag (Homburg - Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	BSV Inzlingen	441	8
2.	1. KC Homburg-Saar II	454	6
3.	BGC Heilbronn II	459	4
4.	BSV 82 Ohlsbach	490	2
5.	1. BGC Singen II	491	0

Gesamttabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	BSV Inzlingen	1020	16
2.	BGC Heilbronn II	1068	8
3.	BSV 82 Ohlsbach	1081	8
4.	1. KC Homburg-Saar II	1087	6
5.	1. BGC Singen II	1107	2

3. Bundesliga Süd, Staffel III

1. Spieltag (Schwaikheim - Miniaturgolf)

Der Spieltag konnte wetterbegingt nicht stattfinden!

2. Spieltag (Ravensburg - Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	MGC Ravensburg-Weingarten	525	8
2.	MGC Murnau am Staffelsee	528	6
3.	MGC Schwaikheim	538	4
4.	1. BGC Bad Füssing	543	2
5.	TV Niederstetten	564	0

Alle Ergebnisse der überregionalen Ligen gibt es auf der DMV-Homepage unter:

http://www.minigolfsport.de/sportbetrieb.php?subpage=11&title=

Sieger der Westdeutschen Meisterschaften in Wanne-Eickel: Stefan Seifert (MSC Wesel)

WDKM WANNE-EICKEL

23.-24.04.2016

Am Freitag war die Minigolfwelt noch in Ordnung. Das gute Wetter ließ aufgekrempelte Hosen und kurze Ärmel sehen, was auf ein entspanntes Turnier hoffen ließ. Aber es kam anders.

Die Temperaturen wurden eisig. Viele der Teilnehmer erinnerte das an den Winterpokal, der war aber bereits im März beendet worden. Schade, denn in diesem Jahr war das Teilnehmerfeld wieder sehr gut besucht, was auch an der Teilnahme der Bundesligamannschaften von Dormagen-Brechten und Wesel lag. Denn schließlich finden auf den Anlagen im FunPark im Sommer die Deutschen Meisterschaften der Herren und Damen statt und gerade die Miniaturgolfanlage gilt als sehr anspruchsvoll. A

Iles klagen nützte nichts, es wurde pünktlich um 9 Uhr gestartet, schließlich sollten ja die Tickets für die Deutschen Meisterschaften vergeben werden. An den Temperaturen lag es nicht, denn zumindest auf der Betonanlage wurden sehr ansehnliche Ergebnisse gespielt, allen voran Alex Jasper (MGC Dormagen-Brechten) mit einer 24er-Runde. So konnte auch sein Seniorenteam mit einem beruhigenden Vorsprung in den 2. Tag gehen. Bei der Einzelkonkurrenz der Herren konnte vor allem Stefan Seifert vom MSC Wesel überraschen; dass er so weit vorne mitspielt, hatten nicht alle erwartet.

Die 4 Runden am Samstag konnten mit kleinen Verzögerungen durchgespielt werden. Die Hoffnung, dass das Wetter am Sonntag auch noch hielt, wurde leider nicht erfüllt. Die Voraussagen des Wetterberichts hielten alles. Am frühen Sonntagmorgen schneite es stellenweise leicht und der Gefrierpunkt wurde auch nicht groß übertroffen. Trotzdem wurden die letzten 4 Runden frohen Mutes begonnen und Stefan Seifert legte nach, mit zwei 26er-Runden setzte er sich an die Spitze. Kurz nach Beginn der 7. Runde wurde das Turnier aufgrund der Wetterbedingungen abgebrochen. In die Wertung gingen die komplett gespielten 4 Runden vom Samstag und die 2 kompletten Runden vom Sonntag. Somit konnte Stefan Seifert

nicht mehr vom ersten Platz verdrängt werden und gewann mit zwei Schlägen Vorsprung die Westdeutsche Meisterschaft der Herren vor Patrick Bothmann (MGC Dormagen-Brechten), der sich im Stechen gegen Michael Dickes (MSK Neheim-Hüsten) durchsetzte. Ebenfalls im Stechen sicherte sich Stefan Müller Platz 2 vor Manfred Spielfeld (SGC Hagen) und machte so den Doppelsieg der BGSV Kerpen in der Wertung der Jungsenioren perfekt.

Text und Foto:
Matthias Schröder

Einzel

Damen (7 Teilnehmerinnen)

Platz	Name	Verein	Schläge
1.	Heike Hasenberg	SGC Hagen	179
2.	Sabine Klein	HMC Büttgen	188
3.	Alexandra Wilhelms	BSC Ennepetal	194
...			

Herren (39 Teilnehmer)

Platz	Name	Verein	Schläge
1.	Stefan Seifert	MSC Wesel	157
2.	Patrick Bothmann	MGC Dorm.-Brechten	159 n.St.
3.	Michael Dickes	MSK Neh.-Hüsten	159 n.St.
...			

Seniorinnen AK II (4 Teilnehmerinnen)

Platz	Name	Verein	Schläge
1.	Ingeborg Kobisch	MSC Herscheid	184
2.	M. Fritzenkötter	MGC „AS“ Witten	201
3.	Bärbel Senke	MGC Gelsenkirchen	212
...			

Seniorinnen AK I (9 Teilnehmerinnen)

Platz	Name	Verein	Schläge
1.	Susanne Bremicker	MGC Dorm.-Brechten	166
2.	Ellen Galleinus	MSC Herscheid	174
3.	Claudia Horeis	MGC Berg.-Gladbach	187
...			

Senioren AK II (13 Teilnehmer)

Platz	Name	Verein	Schläge
1.	Udo Sternemann	BGSV Castrop	163
2.	Willi Hettrich	BGSV Castrop	167
3.	D. Fritzenkötter	MGC „AS“ Witten	169
...			

Senioren AK I (33 Teilnehmer)

Platz	Name	Verein	Schläge
1.	Peter Winters	BGSV Kerpen	157
2.	Stefan Müller	BGSV Kerpen	159 n.St.
3.	Manfred Spielfeld	SGC Hagen	159 n.St.
...			

Die kompletten Ergebnisse gibt es unter:
http://www.abt1.de/ergebnisse/2016/wdk/result.htm

Mannschaften

Seniorenmannschaften

Platz	Verein	Schläge	Schnitt
1.	MGC Dormagen-Brechten	479	26,6
2.	BGSV Kerpen	487	27,1
3.	BGV Bergisch Land	500	27,8
4.	BGSV Castrop	502	27,9
5.	SGC Hagen	511	28,4
6.	MSK Neheim-Hüsten	524	29,1
7.	BGSC Gut Schlag Gladbeck	548	30,4
8.	SSC Halver	552	30,7
9.	HMC Büttgen	555	30,8
10.	VfM Bottrop	591	32,8
11.	BGV Backumer Tal Herten	597	33,2
12.	BGC Uerdingen	677	37,6

NACHRUF

Jochen Schnadt ist tot. Er hat am **10. März 2016** den jahrelangen Kampf gegen seine schwere Krankheit verloren.
Bis zuletzt - mit 84 Jahren - hat Jochen in der Herrenmannschaft des Kölner MC gespielt. Er war nicht nur als Spieler enorm wichtig für uns, sondern besonders als Mensch und sportliches Vorbild.
Seit 1977 gehörte er dem Verein an, dessen Entwicklung er mit langjähriger Vorstandsarbeit, seiner Besonnenheit und Präsenz maßgeblich mit geprägt hat. Er war ein Aushängeschild für unseren Verein.
Einige Jahre war er auch für Dortmund-Brechten aktiv, erreichte den Deutschen Meistertitel im Einzel und den Titel des Europameisters mit der Mannschaft. Das Minigolfspiel war seine Leidenschaft: Er war sportlich sehr ehrgeizig, streng zu sich selbst, aber immer fair seinen Konkurrenten gegenüber. Wichtig war ihm, unter Freunden und Bekannten zu sein, sich auszutauschen und zu fachsimpeln.

Mit Jochen hat der Kölner MC und der gesamte Bahngolfsport einen liebenswerten und hoch geschätzten Menschen verloren. Wir sind sehr traurig und danken auch für die Anteilnahme aus vielen Vereinen.

Für den Vorstand und die Mitglieder des Kölner MC
Frank Simons
1.Vorsitzender

WIR GEHEN ZUM MINIGOLF

Zusammenarbeit mit Demenz-Centrum

„Minigolf kommt zu Dir" - das war im Winter unser Motto. „Wir gehen zum Minigolf"- damit beginnt das Frühjahr der festen Kooperation zwischen MGF Magdeburg und dem Demenz-Centrum am Schleinufer in Magdeburg.

Aber der Reihe nach: Nach österreichischem Vorbild (einfach: „Minigolf kommt zu Dir" googeln) hatten wir in Magdeburg für sportbegeisterte Bewohner des Demenz-Centrums 2015 zunächst eine Outdoor-Veranstaltung auf einer Filzgolfbahn durchgeführt, die im großen Garten des Demenz-Centrums steht. Unser Motto am frühen Nachmittag: Kaffee, Kuchen, Minigolf. Eine Bahn, verschiedene Hindernisvariationen, ein bisschen Schulung der Hand-Augen-Koordination und der Beweglichkeit, vor allem aber: Spiel mit Spaßfaktor. Dauer 1 Std. - 1.15 Std. Im Herbst und Winter haben wir im Monatswechsel dasselbe Format Indoor auf Bücherbahnen durchgeführt. Auch Stühle und Tische waren als Hindernisse „willkommen". Hinzu kam vor Ort im Demenz-Centrum die Beteiligung am Sportfest, wo die Filzgolf-Bahn mindestens einmal von allen Teilnehmern gespielt wurde.

Von Beginn an war von beiden Seiten (Verein/Einrichtung) der Wunsch geäußert worden, dass man auch mal vor Ort „auf der Profibahn" spielen könne. Gesagt, getan. Nicht eine ganze Runde. Fünf Bahnen haben wir geschafft, sonst hätte uns die Hitze geschafft. Gespielt wurden nicht die „Ochser", sondern die etwas einfacheren Bahnen (Labyrinth mit allen „Eingängen", Pyramiden, gerade Bahn ohne Hindernis, Winkel, Radkappen). Und es passierte, was sich schon bei einigen besonders schönen Erlebnissen bei unseren vergangenen „Kaffeezeit-Minigolf-Treffen" andeutete. Es „fiel" das eine oder andere Ass - nicht (nur) ein zufälliges irgendwie nach glücklichen Umständen, sondern es gab das eine oder andere Mal wirklich den perfekten Schlag. Die Kondition reichte für 1-5 Schläge/mehrere Ass-Versuche an den fünf Bahnen und für insgesamt ziemlich genau eine Stunde Spielzeit.
Danach Kaffee, Mineralwasser, ein bisschen Obst, Gespräche über sportliches und andere Themen.
Der Traum: Teilnahme am Seniorenturnier, das die MGF Magdeburg im September veranstalten. Wir spielen dort die 12 Bahnen, die auch beim Grundschulturnier gespielt werden. Und wenn dann die Kondition noch nicht für 12 Bahnen reicht - macht nichts. Dieses Charity-Projekt des Vereins wird sicher wieder in der Hauszeitschrift und in der lokalen Presse gewürdigt werden.

Minigolfplätze sind nicht nur ein Raum für Sport, sondern gesellschaftlicher Treffpunkt, gut für Gesundheit (manchmal ein Programm für Leib und Seele). Für Menschen mit einem Handicap sind es „geschützte" Räume, wenn man nämlich außerhalb der normalen Geschäftszeiten das Zeitbudget der Platzbetreiberin (hier: Susan Kottemer) in Anspruch nehmen darf. Solche Angebote von Präzisionssportarten, die wie Minigolf mit wenig Aufwand „transportiert" werden können, sind in einer älter werdenden Gesellschaft wichtig. „Das hat mir heute viel Spaß gemacht. Ich freue mich auf das nächste Mal", sagte eine ältere Dame, die gleich zwei Asse gespielt hatte.

Text: Heiner Sprengkamp
Foto: Heiko Nötzold

AUS DER VERBANDSLIGA
Sachsen/Sachsen-Anhalt

Als sich die Minigolf-Landesverbände von Sachsen und Sachsen-Anhalt zusammenfanden, um eine gemeinsame Liga zu gründen, wollte man mehr Vielfalt der Systeme und Anlagen im Spielbetrieb realisieren. In diesem Jahr spielt man auf Filz (Leipzig), Beton (Köthen) und 2x auf Eternit (Havelberg und wieder in Leipzig). Am 1. Spieltag auf Filz bei schönem, doch kaltem Wetter in Leipzig - auf einer Bahn, die es in sich hat - gewann MGF Magdeburg I die Mannschaftswertung recht deutlich. Kevin Leickel (100 Schäge) war der beste Spieler der MGF. MGF II landete auf dem 2. Platz vor dem BGC Leipzig. Das beste Ergebnis des Spieltages gelang Lutz Benmann (vom Heimverein AOK Leipzig, 96 Schläge), der in der Schlussrunde durchaus auch Bahnrekord (25) hätte spielen können. Seine 28 waren die beste Turnierrunde.

Auf der anspruchsvollen Betonbahn in Köthen verlief der 2. Spieltag so spannend wie lange nicht. Schönes Wetter, doch zwischendrin immer wieder böiger Wind, der viele Asse „verwehte". Nach der 2. Runde waren vier Mannschaften fast punktgleich (205 bis 207): gleich drei Vierer-Teams (mit einem Streicher) der Minigolffreunde Magdeburg (MGF I, II und IV) und der BGC Leipzig mit Eva Töpelt vornedran (106). Auch der TSV Arendsee, bei dem Christian Mauser (110) der Beste war, zeigte bessere Form als in Leipzig und meldete Ansprüche auf einen Platz auf dem Podium an. In der Schlussrunde drehte vor allem MGF IV nochmal auf - siegte überraschend (309) mit einem Schlag Vorsprung vor dem Sieger des 1. Spieltages in Leipzig, dem Team von MGF I (310). Bei den Siegern sorgten neben Bärbel Fiedler und Thomas Schmeier (104) mit Mirko Schmidt (97) und Karsten Wischeropp (108) zwei Spieler für den Erfolg, die aus beruflichen Gründen erstmals mit dabei waren. Das beste Einzelergebnis spielte Mirko Schmidt (MGF IV), der als einziger unter 100 Schlägen blieb.

Stand nach 2 von 4 Turnieren:

Platz	Mannschaft	Punkte	Schläge	Schnitt
1.	Magdeburg 1	26 : 2	653	36,278
2.	Magdeburg 2	22 : 6	691	38,389
3.	Magdeburg 4	20 : 8	716	39,778
4.	BGC Leipzig	18 : 10	707	39,278
5.	Neugattersleben	12 : 16	742	41,222
6.	TSV Arendsee	10 : 18	753	41,833
7.	Magdeburg 3	4 : 24	766	42,556
8.	Elbhavelland	0 : 28	377	41,889

Text: Heiner Sprengkamp

MINIGOLF ALS SCHULFEST-INDOOR-EVENT
in der Grundschule

Minigolf ist eine seit Mitte der 50er-Jahre in Deutschland weit verbreitete Outdoor-Sportart. Wer sie als Magdeburger mal in der Halle ausüben will, muss schon bis Berlin fahren und kann dort Schwarzlicht-Minigolf spielen. Alternativ wäre auch ein Besuch im Braunschweiger Minigolfcenter oder beim Traditionsturnier in Celle zu empfehlen. Oder man erprobt sich in einer Scheune des Hof-Cafés Eimersleben.
Eine Magdeburger Schulklasse oder gar eine ganze Schule „verführt" man am besten dadurch zum Minigolfsport, dass man die Ressourcen der Turnhalle nutzt und aus Kisten, Kästen, Bänken, Reifen, Kegeln etc. Bahnen baut - möglichst nicht zu schwierige, um ein Maximum an Erfolgserlebnissen mit dem Sport zu verbinden.
Beim Lindwurm-Schulfest der Grundschule Rothensee gab's Minigolf in einer solchen „Indoor-Variante". Sportlehrerin Susanne Grunenberg und Heinz-Josef Sprengkamp (Minigolffreunde Magdeburg) hatten in der Turnhalle unterschiedliche Bahnen gebaut und für alle Schülerinnen und Schüler einen Minigolfvormittag gestaltet - zeitliche Richtschnur: 30 Minuten Bahnenaufbau, danach im Stundentakt für jede Klasse 1 Std. Minigolf-"Runde". Die Kids staunten nicht schlecht, vor welche neuen Herausforderungen sie da gestellt waren. Das war von morgens früh um 8 Uhr bis zum Mittagessen eine runde Sache, insbesondere für die, die noch niemals einen Minigolfschläger in der Hand hatten.
Es gab viele Erfolgserlebnisse, zahlreiche Asse. Die besten Ergebnisse lagen bei einem Schnitt von weniger als 2 Schlägen pro Bahn (10 Schläge für 6 Bahnen waren das beste Ergebnis, das zwei Schülerinnen zustande brachten). Das macht Lust auf mehr - z.B. im Rahmen eines Elternfestes in der Variante Tennis- oder Fußballgolf, für das gleich eine Verabredung vor den Sommerferien getroffen wurde.
Und sicher sieht man einige Schüler/innen mehr als sonst beim traditionellen Grundschulturnier der MGF Magdeburg, das in diesem Jahr am 23.09.2016 auf der Turnierbahn gegenüber dem Florapark stattfinden wird. Das Format ist in jedem Fall auch im Rahmen eines Stadtteilfestes realisierbar, wenn dieses auf dem Gelände einer Schule stattfindet.

Text und Foto:
Heiner Sprengkamp

DER MINIGOLFER
und der Breitensport

In einigen der Vereine des MVBN findet der Breitensport mittlerweile anklang und man versucht neue Mitglieder durch die angebotenen Aktionen des DMV zu werben. Vereine wie der BGC Goslar und der SC Bad Münder werden in diesem Jahr Breitensportangebote nutzen. Auch der SV „Glück auf" Gebhardshagen, dem ich angehöre, hat natürlich Überlegungen und Bemühungen in diese Richtung angestrebt, muss aber beding dadurch, dass unser Platz verpachtet ist, erst sehen ob sich diese umsetzen lassen.

Nicht in jedem Verein kommen die Angebote des Breitensporttages an und es ist noch immer schwer, die Vereine zu überzeugen, dass es dringend notwendig ist, unseren Sport nicht nur als „Hobby" zum Zeitvertreib oder „extrem zeitaufwändigen Turniersport" zu sehen.
Wie man an den Ranglisten und den Spieltagen sehen kann, werden wir immer älter und Schüler und Jugendliche sind leider nur selten in unseren Reihen zu finden.

Besonders beeindruckend ist da für mich als Breitensportbeauftragte im MVBN die Tatsache, dass der SC Bad Münder gleich 3 Aktionen für alle Altersgruppen anbietet, beginnend im Mai mit einem kostenlosen Minigolfspielen für Jedermann, im Juli mit Minigolf für Ferienkinder und im Oktober für die Sparten des SC Bad Münder, so das sehr oft auch Neulinge schnuppern und unter erfahrener Anleitung den Spaß am Spiel entdecken können.

Es ist nicht zwingend wichtig, dass Ihr unbedingt an den angebotenen DMV-Aktionen teilnehmt, mancher Verein wird auch seine eigenen Vorstellungen durch ein Jedermannturnier umsetzen wollen.
Wir alle sollten uns nur gewiss sein, dass wir etwas tun müssen, damit unser Sport nicht irgendwann ohne Nachwuchs da steht. Und dank der Unterstützung des DMV durch das Breitensport-Paket sowie der gestalterischen Freiheit des Verbandes kann man daraus neben der Chance auf Nachwuchs auch noch ein paar Euros zusätzlich einnehmen.

Doreen Catterfeld
Breitensportbeauftragte des MVBN

Fun-Sports
www.fun-sports-germany.com
Fun-Sports GmbH, Panzerleite 49, 96049 Bamberg
Tel.: 0951 52705, Fax: 0951 52711
E-Mail: funsports@t-online.de
www.fun-sports-germany.com

Wir sind *Ihr* Partner für Minigolfanlagen!

Unser Leistungsumfang:

- Planung, Lieferung und Bau von Minigolfanlagen für Freizeit- und Turnierzwecke
- Hochwertige Montagearbeiten
- Renovierung von alten Minigolfanlagen nach ihren Wünschen
- Lieferung und Montage von Hindernisteilen und -aufbauten
- Anlagenzubehör für Ihre bestehende Minigolfanlage

Besuchen Sie uns unter:

www.fun-sports-germany.com

3D

Ballneuheiten 2/2016

3D type 874
GL / GR
64 cm / 63,5 sh. / 66 g

Ab Ende Juni!!!

3D type 433
KL / KX / KR
19 cm / 37 sh. / 41 g

Guter Ersatz zum ausverkauften type 423

Ab Ende Juni!!!

3D Pasi's Selection #10
GL / GX / GR
17 cm / 47 sh. / 58 g

3D Uppsala 2015
3. Auflage
KL / KR
4 cm / 50 sh. / 43 g

Der Renner des Winter nun auch in Deutschland erhältlich!

3D Bof SEM 2015
Reinhard Schuster
GL / GX / GR
2,5 cm / 28 sh. / 51 g

Ab Ende Juni!!!

Online-Shop:

www.3d-minigolf.at

Fun-Sports GmbH
Panzerleite 49
96049 Bamberg
Tel.: 0951 52705
Fax: 0951 52711
E-Mail: funsports@t-online.de
www.fun-sports-germany.com

3D

Ergänzen Sie Ihr Angebot mit

BOGO-BAHN

Fußball-Billard

Fußball-Kegel

Fußball-Flipper

Fußball-Dart

Informieren Sie sich über unsere neuen attraktiven Spielangebote auf wasserdurchlässigem Sandbundtrenn in bekannter **SpielGolf**-Qualität:

TrendSport GmbH
Pfarrer-Gastenhammer-Ring 6
D-84184 Tiefenbach
www.trendsport-spielgolf.com

Hr. Wiese 0049 (0)171 3510384
Hr. Dembergen 0049 (0)175 2228326
Fax 0049 (0)8705 939887
Email info@trendsport-spielgolf.com

SPIEL GOLF